

Expedition 66. Redaktion 466, 566; (840 Berliner Dienst) Wetterdienststelle 566.

Verantwortlich für den nachrichtlichen, ärztlichen und unterhaltenden Teil: Dr. phil. Anton Schmitter, für den Anzeigen- u. Reklameteil: Peter Leschinger, beide in Bonn.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

Verlagsort: Bahnhofstraße 12 in Bonn.

für Bonn und Umgegend.



Erscheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend. Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus. Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr. Reife-Belieferungen: Tägliche Verladung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifenband Mk. 0.50 wöchentlich; Ausland Mk. 0.75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden. Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Zellenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg. Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg. Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumschriften ohne Verbindlichkeit.

Zu Sylvester

empfehle 5- und 10-Pfennig Berliner Pfannkuchen mit nachstehenden Füllungen, als: Himbeer, Erdbeer, Ananas, Aprikos, Apfel, Punsch, Vanille-Sahne-Spekulatius 1 Pfd. 1.20 Mk. Mandel-Sahne-Spekulatius 1 Pfd. 1.40 Mk. 5 Pf. fest frisch. Zimmt-Waffeln 3 Stück 10 Pfg. Sahne-Waffeln 5 Stück 20 Pfg. Nuzen 1/4 Pfd. 40 Pfg. Nuzen-Mandeln 1/4 Pfd. 30 Pfg.

F. W. Schöpwinkel **Bonn**gasse 9. Fernspr. 1063.

Neujahrs-Brezel und Kränze

guter Butterteig mit und ohne Streusel das Stück zu 10, 25, 50 Pfg. und 1.00 Mk. und höher. F. W. Schöpwinkel **Bonn**gasse 9. Fernspr. 1063.

Für Ball u. Gesellschaft

- Frack-Hemden
Frack-Westen
Frack-Cravatten
Frack-Tücher
Ball-Handschuhe
Ball-Socken

Zylinder Pelz-Mäntel

Modehaus **Kronprinz** Gangolfstraße.

Grösste Auswahl am hiesigen Platze in Likören, Spirituosen und Südweinen

empfehlen als billigste Bezugsquelle das Rheinische Versandgeschäft in deutschen und französischen Cognacs, Spirituosen und Weinen von

Franz Jos. Müller Bonn, Acherstr. 18. Gegründet 1844. Fernspr. 712

Wenn seit 30 Jahren eingeführt

Deutscher Kognak

verbürgt reines Weinbrennertum in laut ärztlichen Gutachten Kranken, welche Kognak benötigen zu empfehlen, vorzüglich als Ersatz für französischen Kognak, die Flasche von Mk. 3.00, 1/2 Flasche von Mk. 1.50 an, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum.

Franz Jos. Müller

Kcherstr. 18. Gegründet 1844. Fernspr. 712.

Zur Sylvester-Feier

Kaufmanns Nuzenmandeln das Pfund Mk. 1.20

Berliner Pfannkuchen mit Aprikosen, Apfel- und Himbeer-Füllung. Pfannkuchen mit Schlagahue ff Baumkuchen (Salzwecker Art) Punsch-Backwerk, Waffeln.

Neujahrskränze zu 30, 50, 100 Pfg. u. höher. Grösste Auswahl in Knallbonbons und Konfekt mit Scherzeinlagen.

M. Kaufmann Remigiusstraße 14. Fernspr. 425, gegenüber der Fürstenstraße.

Moderne Herrenzimmer Herm. Sonnenwerth, Möbelfabrik Bonn, Süst 3. Fernspr. 1608.

Mitteilung

Ich gestatte mir darauf hinzuweisen, daß ich am

Donnerstag, den 2. Januar

mit meinem

Inventur-Ausverkauf

beginne. Gleichzeitig mit den bei der Inventur zurückgesetzten und im Preise bedeutend ermäßigten Waren bringe ich große Posten neuer frischer Waren zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. Es sind dies Waren guter und bester Qualität, die mir zum Teil eigens für diesen Verkauf von befreundeten Lieferanten zu Preisen, — die in gar keinem Verhältnis zum eigentlichen Werte stehen — überlassen wurden. Ich freue mich, daß ich meiner werten Kundschaft derartige fettene Angebote machen kann, und bitte, im eigenen Interesse davon Gebrauch machen zu wollen.

Ich bitte um Beachtung meiner am 2. Januar erscheinenden diesbezüglichen Angebote.

Seidenhaus

Wittgensteiner.

Karpfen! Karpfen! Karpfen!



Neujahrs-Karpfen bis zu 8 Pfund, auf Wunsch lebend ins Haus, echten Winter-Rhein-Salm, Forellen, Lachsforellen, Ostender Steinbutte, Seezungen, Rotzungen, Heilbutte, Lebender Rheinhecht, Zander, Schleien, Hummer, Langusten, allerfeinste Engl. und Holl. Austern

empfiehlt in nur feinsten Ware zu billigsten Preisen

Heinrich Klein

Kgl. Hoflieferant

Bonn, Brüdergasse 2 Bonn, Brüdergasse 2. Größtes feinstes Spezial-Fischgeschäft am Platze.

Zahle hohe reelle Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Hüte, Sträßen-, Ball- und Gesellschaftskleider, Sammetkleider, Schuhe, Mäntel, Frau Kleider, Reutzeuge etc. Karte anst. **Neujahrskarten** Namensdruck gratis! f. Wiederverkäufer bester Bez. Buchdruckerei **Foppon** 8 Stockenstr. 8 v. Markt.

Mosel-Wallnüsse verleiht trocken, 9 Pfd. Postfrei und Packung zu 3.80 Mk. Heinrich Vins, Sell (Mosel). **Damenkonfektion** empfiehlt sich bill. f. schöne Damen-, Röcke, Sträßen-, Ball- und Gesellschaftskleider, Ausprobieren in Sonderlokal an der Remigiusstr.

Landbutter mit und ohne Salz, der Pfund Mk. 1.25 empfiehlt **F. J. Hansmann Nachf.** Domburggasse 7. Fernspr. 231.

Fleischteuerung.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, teile ich meiner werten Kundschaft mit, daß der Fleisch-Verkauf nach wie vor zu denselben Preisen und gleich guten Qualitäten, wie solche von der Teuerungskommission festgesetzt waren, in meinem Geschäft stattfindet.

Meiner zahlreichen Kundschaft ein fröhliches Neujahr wünschend, bitte ich um ferneren freundl. Besuch.

Hochachtungsvoll **E. Paas** Meckenheimerstraße 14a.

Zahle große Spiegelstühle, 2 Bett- u. 100x200, Waschmode mit hohem Parmer **nur 295 Mark** Naturholz-Ärme **nur 95 Mark** zu verkaufen. Fernspr. 825. **Besseres Herren-Kleid** Tib. England, 1 Monat geahnt, mit Garantiefchein bill. zu verkaufen, nehme auch alt. in Tauch. Mühlenthor, Acherstr. 57.

Mazzen loben frisch einetroffen. Rassebrennereireinigung, Brüderstr. 10. Nummer 16, Dreieck 14. 130 Meter lange **Ginfriedigung** in Holz oder Eisen zu kaufen gesucht. Angebote mit. P. R. 38. an die Exped.

Bettifow selbstgemacht f. 28 Mk. Kadenstr. Acherstr. 18. abzug. Telephon 4.

Die orientalische Wundermilch Yoghurt,

das hervorragendste Mittel gegen alle Magen- und Darmleiden, das glänzendste Nahrungsmittel für in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder, Lungenkranke, Rekonvaleszenten usw., das beste von Tausenden von Aerzten empfohlene Blutreinigungsmittel, ist garantiert echt, in verloterten Konservendosen eingeschlossen, unbegrenzt haltbar u. ohne weiteres gebrauchsfertig zu beziehen als

Condensierte Yoghurtmilch

Preis pro Dose M. 2.75

Aus einer Dose Condensierter Yoghurt-Milch lassen sich auch ohne weitere Umstände ca. 80 halbe Liter frischer Yoghurt-Milch mühelos mittels eines einfachen Rezeptes herstellen, welches jeder Dose beiliegt. Grosse Ersparnisse gegenüber dem Bezuge von sogenannter „Deutscher Yoghurt-Milch“ aus den Molkerieen. Besser und ausgiebiger wie die meisten oft ganz unwirksamen Yoghurtfermente und Yoghurt-Tabletten.

Zu haben in Bonn bei:

Beethoven-Drogerie Karl Clemens, Münsterplatz 18; Schloss-Drogerie, Apotheker H. Löhner, Stockenstrasse 21; L. Hasenmüller Nachf., Leo Kutsch, Drogerie, Friedrichstrasse 18.

Yoghurt-Milch

Nahrhaft::Bekömmlich::Blutreinigend. Von vielen Aerzten empfohlen und in deren persönlichem Gebrauch. **Unger's Reformhaus** Bonn, Am Hof 7. Man verlange Prospekt und achte besonders auf die Schutzmarke.

Selner Punschsyrop

Arrak, Rum, Ananas, Burgund-Punsch in 1/2 und 1/4 Flaschen zu allerbilligsten Preisen sowie **Nienhaus-, Kaiser- und Arrak-Punsch** die Flasche 3.50 Mk., 1/2 Flasche 1.75 Mk.

Schweden-Punsch von J. Cederlands Soener in Stockholm die Flasche 4.— Mk., 1/2 Flasche 2.25 Mk.

Feiner Düsseldorfer Arrak-Punsch und Rotwein-Punsch die 1/2 Flasche von 2.— Mk., 1/4 Flasche von 1.10 Mk. an

Alter Rum-Verschnitt von 1.80 Mk. an in guter Qualität.

Jamaika-Rum und Batavia-Arrak in hochfeiner Qualität, empfiehlt in Flaschen sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum zu billigst. Preisen

Franz Jos. Müller Acherstr. 18 Gegründet 1844 Fernspr. 712.

Rhenus-Borax



altbewährt tausenfach angewandt. Paket 15 Pfg.

Selfenpulver In grosser Auswahl feine Spalier- und Dachlatten, Sparren in jeder Stärke und Länge zu ausnahmslos billigen Preisen. **Wilh. Streck, Bonn.**

Clubsessel mit la antik. Rindlederbezug elegante Ausführung empfiehlt zu billigst gestellten Preisen **Herm. Sonnenwerth** Süst 3. Möbel-Fabrik Süst 3

Grosse Bonner
Karnevals-Gesellschaft 1873 1913
 Schultheiß: Fritz Mauss.
 Sitzungslokal: Stadthalle.
 Mittwoch den 1. Januar 1913:
Neujahrs-Feier
 Von 4 Uhr ab:
Konzert
 des städtischen Orchesters mit anschließender
Tanz-Reunion
 Abonnenten haben zum Konzert freien Eintritt.
 Eintritt zum Konzert 20 Pfg.
 Karten im Vorverkauf zum Konzert und Tanz-Reunion Berlin
 75 Pfg. inkl. Steuer sind in den Gaarren-Geschäften von
 P. Linden, L. Kühlen, J. Rieck und im Restau-
 rant Beethovenhalle zu haben. Raifapreis 1 Mark.
Der Schuppenrat.
 Unsere Geschäftsstelle im Restaurant Beethovenhalle ist
 täglich abends von 8 bis 10 Uhr geöffnet.

Karnevals-Gesellschaft
„Frohnhöfler“
 Mittwoch den 1. Januar 1913 (Neujahr):
1. Gala-Glanz-Sitzung
 mit Damen
 im festlich decorierten Parterretempel des
Frohnhof, Eendenich
 Auftreten erster Humoristen und Sittreuer. U. a.:
 Tünnes und Juchan auf den Alpen.
 Die aufgehobene Ehecheidung.
 Drei fidele Arbeitstöße.
 Als Gastvortrag: **Das Kafferdöschje.**
 Es laden freundlich ein
 Schultheiß und Schuppenrat
 sowie Josef Rischbach.

Ramersdorf
Athletenverein Siegfried 1910 Bonn
 Mitglied des deutschen Athleten-Verbandes, 1. Kreis.
 Mittwoch den 1. Januar 1913, von nachmittags 4 Uhr ab
 im Saale der Restauration Zur Winterhalle in Ramersdorf:
Großes Winter-Fest
 verbunden mit athletischen Aufstellungen, Ringkampf in 4
 Arten, ausgeführt von prämierten Ränzler.
 Darauf großer Festball.
 Programm 20 Pfg. Abonnieren 1 Mk.
 Es laden freundlich ein
 der Vorstand u. Jos. Henseler.
 3 Minuten ab der Station der Eisenbahn.

Alfter „Zur Reichshalle“
Profit Neujahr.
 Mittwoch den 1. Januar:
Großes Tanzvergnügen
 wozu ergebenst einladen
 Witwe Mathias Schmitz
 u. der Junggesellenverein Freundschaftsbund.

Zum grossen Kurfürsten
Godesberg-Muffendorf.
 Mittwoch den 1. Januar 1913, von nachmittags 4 Uhr ab:
BALL.

Niederholtorf Gasthaus zu Post.
 Mittwoch den 1. Januar, Neujahr!
Großer Theaterabend.
 Aufführung des historischen Dramas:
„Treu dem Volke, treu dem Glauben“
 in 4 Akten.
 Anfang 5 Uhr. Radier. Entree 50 Pfg.
Festball.
 Es laden freundlich ein
 Männer-Gesangsverein Sängerbund u. Geschw. Lütz.
 1 Gaskrone, Gasherd **Für Liebhaber.**
 mit pass. Tisch, Eisschrank, Antike Möbel, reich geschmückt,
 weg. Umfang billig zu verkaufen. Offerten unter
 Kuponnummer 29, 2. Et. (3) E. 257. Erped.

Berliner Pfannkuchen
 mit 10 verschiedenen Füllungen,
**Neujahrs-
 Kränze und Brezel**
Knallbonbons
 das Duzend von 25 Pfg. an.
Konditorei und Café
 Poststr. **B. Falckenberg** Telefon
 Nr. 9. Nr. 443.

Casselsruhe.
 Karneval 1913. 1. Januar (Neujahr),
 Anfang 3 1/2 Uhr:
**2. grosse
 Prunk-Sitzung
 mit Damen.**
 Leiter: Herr Jean Krusius aus Köln.
**Reden, Krätzcher, Gemeinschaftliche Lieder,
 Ball-Kränzchen** (Freitanz).
 Die besten im Kölner Karneval stehenden Karnevalisten haben auch zu
 dieser Sitzung ihre Mitwirkung wieder zugesagt.
 U. a.: **Johann Schmitz** mit seinem humoristischen Allerteil. **Ein
 Landwehrmann. Pick u. Kluxen**, zwei echte Kölner Kinder. **2 Kölsche
 Kluthe** uhs der Spillmannsgoh. **Heinr. Schneider** als Unerbesserlicher.
Nakatenus, der Lehrreiche. **Ein Pessimist. Paul Haase** als Schwieger-
 mütter.
 Der Eintrittspreis für jede Sitzung beträgt 55 Pfg., im Vorverkauf 35 Pfg.,
 zu haben im: Zigarrengeschäft **Canser**, Dreieck 1, Papiergeschäft **Clessem**, Am
 Hof, und Zigarrengeschäft **Pulcher**, Ecke Schloß- u. Argelandstraße. Einzel-
 karten für alle neun Sitzungen sind zum Preise von Mk. 2,25 einschließl.
 Steuer an den Vorverkaufsstellen und an der Kasse zu haben.
 Die Veranstaltungen finden im vornehmsten Rahmen statt.
Die Nebensäle bleiben für die Gäste der Restauration offen.

Zum Jahreswechsel 1912/13.
 entbietet der Unterzeichnete den Herren Vorständen und Mitgliedern der in der
Germania-Halle
 tagenden Vereine, Korporationen u. Klubs, ferner den zahlreichen
 Gästen, Damen u. Herren, sowie den Freunden u. Gönnern die
herzlichsten Glückwünsche
 gleichzeitig dankend für das bewiesene außerordentl. Wohlwollen u.
 versprechend, auch im neuen Jahre alles aufzubieten, was dazu be-
 traagen könnte, dem Punkte das Vertrauen zu erhalten, das demselben
 in so hohem Maße in diesem Jahre zuteil geworden ist.
 Herm. Schumacher sen.
 Heute Dienstag abend **Sylvester-Feier u. Abschieds-Konzert**
 des so beliebten Künstler-Orchesters. Am Neujahrstage:
Antritts-Konzert der neuen Kapelle.
 Nachmittags von 4 Uhr ab: **Familien-Tanz.**

BTV Bonner Fussball-Verein BTV
 e. V.
 Sportplatz: Richard-Wagnerstrasse.
 1. Januar (Neujahr) 2 1/2 Uhr:
Fussball-Wettbewerb
Siegburger Turn-Verein I gegen B. F. V. II.
 Eintritt: Tribüne 60 Pfg., I. Platz 30 Pfg.

Ein 20 Meter langer und 4 Meter breiter
Tournay-Velours-Teppich
 prima Qualität, erst 4 Jahre im Gebrauch, preiswert
 zu verkaufen.
Grand Hotel Mattern G. m. b. H., Königswinter.

Bier-Verlag
Hähnchen
F. Rieck
 Hotellerieant
 Bonn
**Münchener
 „Spater“
 Pilsner
 Urquell“
 Dortmunder
 „Kronen“
 Bieler
 Adler“
 Aalster
 Köstritzer
 Schwarzbier“
 in Syphons, Glaskrügen,
 Flaschen u. Gebinden
 Fernauf 100.**

Radtouristen-Verein Bonn-Kessenich
 Mittwoch den 1. Januar 1913 (Neujahrstag)
**Grosse karnevalistische
 Prunk-Sitzung**
 mit Tanz
 im festlich decorierten Kaiser-Saale
 des Herrn Andr. Schmitz.
 5 Uhr 11 Minuten: Feierlicher Anfang des Schuppen-
 rates unter Hausaren-Klänge.
 Musik: Kapelle Jüllch. Eintritt frei.
Neujahr 1913.
 Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten
 wünsche hiermit ein glückseliges neues Jahr.
 Andr. Schmitz und Familie.

Tüchtiges Ehepaar gesucht.
 Zur Führung unserer Verkaufsstelle suchen wir
 tüchtiges Ehepaar, welches keine Kaution stellen kann.
Henze & Co., Karlsruhe.

Pädagogisches Heim
 für Schüler höherer Lehranstalten u. Ausländer.
 Bonn, Poppelsdorfer Allee 36.
 Unterricht in Gymnasial- u. Realfächern.
 Arbeitsstunden mit Nachhilfe.
 Vorbereitung auf alle Schulprüfungen.
 Schuldirektor a. D. Leschke.

Weiß. Spiegelsthr.
 mit Theke, für Pug oder Kon-
 diorei geeignet, billig zu ver-
 kaufen. Godesberg, Koblen-
 straße 14. 1. Etg.

Grosse Auswahl
 in
 frischen Ananas
 frischen Maikräutern
 frischen Champignons
 frischen Trüffeln
 frischen grünen Spargel
 Artischocken
 Gänseleberpasteten
 per Stück von 1.10 an
 Gänselebertrüffelwurst
 empfiehlt
Jos. Müller
 Markt 3.
 Vorzügliche
Düsseldorfer Punsche
 per Flasche 2.50
 Punsche von Selner,
 Nienhaus und Focking.
 Vorzüglicher Rum
 per Flasche 1.75
Suchen
 Sie etwas aussergewöhn-
 liches, so versuchen Sie
 meinen alten
Jamaika-Rum
 und Batavia-Arrak
 Echt westfäl. Mettwurst
 zum Kochen,
 Thüringer Rotwurst
 per Pfund 1 Mk.
 Deutsches Corned-Beef
 Vorzögl. Kalbfleischsülze
 in Weingelee.
 Versuchen Sie meinen
 gemischten Aufschnitt
 das Pfund zu 1.20 Mk.
 Täglich
 frischen Heringsalat
 von ganz vorzügl. Qualität.
 empfiehlt

Jos. Müller
 Markt 3.
Diese Woche
 gebe große Posten Hülsenfrüchte
 und Konserven zu staunend
 billigen Preisen ab:
 b. 5 Pfg.
 Erbsen 18 16
 geschälte 24 22
 geschälte, helle 22 20
 grüne 22 20
 Bohnen 18 17
 bunte 24 22
 Linsen 20 18
 Kaffertinsen 30 25

Konserven
 2 Pfd.-Dose Gemüse-Erbsen 38,
 bei 5 Dosen 36 Pfg.
 2 Pfd.-Dose junge Erbsen 40,
 bei 5 Dosen 38 Pfg.
 2 Pfd.-Dose junge Schnittboh-
 nen 35, bei 5 Dosen 32 Pfg.
 2 Pfd.-Dose junge Bruchbohnen
 35, bei 5 Dosen 32 Pfg.
 2 Pfd.-Dose junge Nachtboh-
 nen 45, bei 5 Dosen 43 Pfg.
 2 Pfd.-Dose Bismarcken 50,
 bei 5 Dosen 45 Pfg.
 Getrocknete Bismarcken
 Pfd. 25, bei 5 Pfd. 23 Pfg.
 b. 5 Pfd.
 Apfelsringe 40 35
 Aprikosen 75 70
 Ferner empfehle
Reines Schweineschmalz
 Pfd. 70, bei 5 Pfd. 65 Pfg.
Neues Birnum
 Pfd. 18, bei 5 Pfd. 16 Pfg.
Apfelkraut
 Pfd. 40, bei 5 Pfd. 35 Pfg.
Neue Sult. Rosinen
 Pfd. 55, bei 5 Pfd. 52 Pfg.
Sauerkraut
 Pfd. 8 Pfg., bei 5 Pfd. 6 Pfg.
 Um zu räumen
 b. 5 Pfd.
 Bruchpintzen 35 32
 Schnittpintzen 40 36
 Walnüsse 30 25
 empfiehlt

Aug. Strey
 Brückenstr. 48 u. Stiftplatz 2.
Weißfäden
 Uebernahme ganzer Ausstatt-
 ungen. Einricht. 16. 2. Etg.
Platauwagen
 wenig gebraucht, 50-60 Zent-
 ner Tragkraft, zu verkaufen.
 Off. u. J. L. 6812. Erped.
Abendmantel
 (Cape) mit Felsbesatz, weiß
 entbehrlich, billig zu verkaufen.
 Kaufmannstr. 48.
Paletots
 Anzüge etc. etc., aut erb., billig
 bei **Wet. Hieser, Mannsbld 4.**
Hochtrag. Stute
 (Selner) zu verk. **Poststr. 61.**
Deutscher Schäferhund
 auf den Namen Max hören,
 entlaufen. Wiederbr. erb. Be-
 lohn. Vor Anlauf zu gewarnt.
 Annenburgerstr. 21. (5)
 Schöne junge frischmelende
Suh
 zu verkaufen. Westen, Kreis
 Bonn, Poststr. 7. (2)

**Kath. Gesellenverein
 Bonn.**
 Mittwoch den 1. Januar 1913
 (Neujahr)
 im großen Saale des **Gesellenhauses**
 Kölnstraße 17-19:
3. Aufführung
 des Dramas in 5 Akten
Thomas Becket
 von R. Koenen.
 Anfang 6 Uhr. Kassenöffnung 5 Uhr.
 Eintrittskarten: Nummerierter Saalplatz Mk. 1.10,
 I. Platz (unnummeriert) Mk. 0.85, II. Platz und Mittel-
 galerie Mk. 0.55, Galerie Mk. 0.35 sind im Vorver-
 kauf zu haben bei Herrn R. Segsneider, Stern-
 straße 46, Herrn H. J. Dresen, Bonngasse 35, beim
 Hausmeister Herrn W. Püh, Kölnstraße 17-19.

**Verein ehemaliger
 28er.**
 Mittwoch den 1. Januar 1913, nachmittags 5 Uhr,
 im Drei-Kaiser-Saal:
Weihnachtsfeier
 wozu die verehrlichen Herren Ehrenmitglieder u. Mitglieder
 mit ihren Familien hiermit herzlich einladen werden.
 Der Vorstand.

Wiener Cafe
Grosse Sylvester-Feier
 mit Ueberraschungen.
 Nachmittags ab 11 Uhr
Matinée
 ab 4 Uhr grosses Konzert des neu engagierten
Künstler-Orchesters.

Wein- u. Bierstube Jacobs
 Friedrichstrasse 23
Sylvester-Feier

„SONNE“ Bonn-West.
 Allen meinen Gästen Prosit Neujahr!
 Mittwoch den 1. Januar:
6. Gala-Glanz-Sitzung mit Damen und
 Tanz.
 Jede Dame erhält ein Neujahrsgeldent.
 Es laden ein der Schuppenrat und M. Mater
 Küdinghoven.
Gasthaus „zur Post“.
 Prosit Neujahr!
 Am 1. Januar:
BALL.
 Es laden freundlich ein **B. Schäfer.**

Selner's Punsche
 Arrak-, Rum-, Burgunder-Punsch
 in 1/1 und 1/2 Flaschen
Nienhaus-Punsch
 Arrak-, Burgunder-Punsch
 1/1 Flasche 3.75, 1/2 Flasche 1.90
Schweden-Punsch
 Düsseldorfer Arrak- u. Burgunder-Punsch
 die 1/1 Flasche 2.50, 1/2 Flasche 1.40
Alter Rum
 1/1 Flasche 2.-, 1/2 Flasche 1.10
Jamaika-Rum, Batavia-Arrak
 in 1/1 und 1/2 Flaschen, sowie
 ausgemessen in jedem kleineren Quantum
Schaumweine
 von Burgeff, Kupferberg, Morcier, Deinhard,
 Henkell, Bisinger, Heidsieck, Pommery,
 Veuve Cliquot.
 Billigste Preise. Grösste Auswahl.
Gottfr. Schevardo
 In der Sürst 7. - Telefon 202.

Ein Wintertraum.

Roman von Anna Bothe.

(Copyright 1912 by Anna Bothe, Leipzig).

Was war ihr Schicksal besiegelt. Das, was sie so heiß ersehnt, so dringend begehrte, war erreicht. Ein glänzendes Ziel. Ein tief beneidetes Los, das zu erreichen seit Monaten ihr ganzes Sinnen und Streben ausmachte.

Und da unten im Saal schwirren die Geigen. Wie der Sterbeführer ihres Glücks Klang wieder die alte japanische Romane zu ihr herauf.

Da legte Armgard betend die Hände über der jungen Brust zusammen. Birre Worte drängten sich von ihren Lippen. Um Kraft bat sie, um diesen Kampf zu bestehen, um Kraft und Stärke.

Als schon lange die Musik verklungen, dachte sie noch immer bitterlich.

Ganz Oberhof strahlte im Festgewande. Fahnen flatterten von den Dächern, und grüne Tannengrünbe bekranzten die Türen. Und dazu überall der köstliche, weiße Schnee.

Die Schwarzwälder und die Crainkeler Straße wimmeln von Sportsleuten. Schlitzen mit dicken Pelzdecken glitten mit fröhlichem Geläch die weißen Straßen entlang.

Nodel und Bobs sausten zwischen Schlitzen und Automobilen nach Ohrdruff zu, und am Start vor dem Schloßhof hatte eine ermarungsstarke Menge.

Und da kam auch schon das lichtbraune Automobil des herzoglichen Paares herangefahren und hielt, indem es elegant die Kurve nahm, vor dem Schloßhof.

Der junge Herzog grüßte strahlend, und die blonde, zarte Herzogin nickte nach allen Seiten.

Das Auto war sofort von Sportsleuten umringt. Der Vorsitzende des Winterportvereins erstattete dem Herzog einen kurzen Bericht, und die Herzogin zog in ihrer geminnenden liebenswürdigen Art gleich einige Damen ins Gespräch, auch Tante Bella, deren burschifolte Art augenscheinlich die junge Herzogin höchlichst amüsierte.

Seht entdeckt sie auch Angelid, der sie herzlich die Hand reichte.

„Bob-Heil, Gräfin!“ rief sie voll aufrichtiger Freude.

„Ach sah mit großem Vergnügen bei den Reunungen Ihren Namen. Sie steuern den „Ar“?“

„Ja, Königliche Hofeitel, aber nur für heute. Morgen wird der „Ar“ von Mister Wood geführt.“

„Ist das nicht der kühne Flieger, von dem mir der Herzog erzählt? Wie interessant! Schade, daß wir morgen nicht mehr hier sind! Aber wie kommt es, daß Prinz Schmarzeng nicht den „Ar“ selber steuert?“

„Der Prinz hat sich der Mannschaft der „Heger“, der meine Schwester angehört, für die beiden Rennen zugesellt.“ entgegnete Angelid mit seinem Lächeln.

„Über natürlich, Gräfin, Ihre Tante, die Gräfin Krotz, erzählte mir ja von der Verlobung Weinen herlichsten Glückwunsch für das junge Paar. Hoffentlich kann ich ihm später noch persönlich meine besten Wünsche sagen.“

Koch ein Grüßen und Winken, und das Auto flog mit dem herzoglichen Paar die Landstraße hinab.

Angelid trat zu ihrem Schlitzen, der sie zum Start der Bobstiege bringen sollte. Ihre Augen waren leicht umflort, und ihr Anblick schien noch um einen Schein blässer als sonst.

„Du bist doch ruhig, Angelid?“ fragte ihr Verlobter, indem er ihr beim Einsteigen behilflich war. „Fast scheint es mir, als wäre es besser, Du steuerst heute nicht.“

„Ohne Sorge, Leo. Natürlich hat mich die Verlobungsgelächte etwas aufgeregt. Wenn ich den „Ar“ erst in den Händen habe, bin ich ganz sicher. Was sagst Du denn dazu, daß Frau v. Köpping plötzlich mit zu unserer Mannschaft gehört?“ Sie fährt an des Prinzen Stelle auf dem „Ar“, der sich natürlich nicht von Armgard trennen will.“

„Ganz verhasst ist mir der ganze Handel“, murmelte Leo mit finstler gefalteter Stirn. „Armgard, glaube ich, wird uns noch viel Sorge machen, Kind, verlaß Dich darauf.“

Die Pferde zogen an, und dahin sauste der Schlitten, die glühende Straße entlang, dem Start der Bobstiegebahn zu. „Kommt es Dir unangenehm, daß Frau von Köpping zu unserer Mannschaft gehört? Du weißt, Köpping ist mein Freund. Wir hätten sie ja sonst einfach ablehnen können, aber das ging doch, wie ich mit Köpping stehe, absolut nicht. Ist es Dir sehr unangenehm?“

„Rein und ja. Es scheint mir etwas riskant, daß Frau von Köpping nicht mit uns trainiert ist.“

„Köpping meint ja, daß er für seine Frau einsteht. Sie soll eine sehr kühne Bobfahrerin in St. Moritz gewesen sein.“

„Na, da er selber dabei ist, wird er ja auf seine Gattin achten. Diese zusammengewürfelte Mannschaft für diesmal könnte mich wirklich nervös machen“, meinte Angelid unmutig.

„Rechnest Du Mister Wood auch dazu?“ Angelid hielt ihren Blick ihres Verlobten aus. War es nicht wie ein Fischen in seinen Augen?

„Sie juckte leicht die Schultern. Es war ihm, als ob eine leise Rote in ihrem Anblick kam und ging.“

Da hielt auch schon der Schlitten. Die hohe Gestalt Mister Woods in dem schwarzen, weißbesetzten Sportanzug trat auf sie zu. Er grüßte Angelid mit einer tiefen Verehrung, ohne ihr die Hand zu reichen oder die Hand zu beachten, die sie ihm schon halb und halb entgegenstreckte.

Wieder stieg das Blut in ihr Gesicht, und als sie fühlte, daß Leo sie beobachtete, errödete sie noch tiefer.

Der Start war schon sehr bald. Schlitzen, die Fahrer und Bobstiege herbeischleppten, kamen und gingen, und von der nahen Nodelbahn klang munteres Lachen.

Kerlchens rote Jade leuchtete zwischen den weißbesetzten Bäumen auf.

Jans Ulrich Vossen, der die „Heger“ führte und der schon zur Abfahrt bereitstand, starrte wie verzaubert auf den roten Punkt, aber Kerlchens stämmerte sich durchaus nicht um das Bobfahren, sie wollte heute beim Nodeln Siegerin sein.

„Inferne Mannschaft setzt sich heute anders zusammen, gnädigste Gräfin, wie ich zu meinem Erfahren höre?“ Angelid juckte die Achseln.

„Es läßt sich leider nicht ändern. Fürchten Sie sich?“ Mit halbgeschlossenen Augen sah der Flieger spöttisch in ihr zartes Gesicht.

„Rein, aber ich fürchte, es macht Sie unsicher.“ Angelid hob stolz den Kopf. Tiefer zog sie die weiße Wollmütze über das dunkle Haar. Ihr ganzes Wesen war eine einzige spöttische Ablehnung.

„Jetzt traten auch Köppings und Riefe Boffen aus dem Klubhaus, gefolgt von Leo.“

Die Begrüßung mit Köppings war sehr flüchtig, auch mit Riefe von Boffen, die Angelid sehr gern mochte, begrüßte sie sich heute nur küßlich.

Warum tat es ihr so weh, daß Riefe so selbstverständlich an Leo Seite blieb, doch sie ihn mit so gelben, fanfanten Augen ansah und so verständlich zuhörte, als er ihr von Welfau sprach?

„Wieder drachte Angelid: „Sie hätte viel besser zu Leo gepaßt.“

„Wie vertieft mir uns am meisten?“ fragte Riefe munter, indem sie in der Mitte des Bobs Platz nahm und ungeniert die Beine von sich streckte.

„Bitte, rücken Sie zu mir, gnädigste Fräulein“, bat Leo, der wie fast immer als Bremser fuhr, „ich fühle mich dann immer so sicher und geborgen.“

Eine leise Rote stieg in das Anlitz des jungen Mädchens, das bereitwillig seiner Bitte nachkam.

„So, bitte, Herr von Köpping, Sie reihen sich jetzt mit an“, dirigierte Riefe weiter, „dann die gnädige Frau und Mister Wood.“

Fast erschrockt wandte sich der Engländer um. „Wenn Sie sich weigern“, flüsterte ihm Evelyn heimlich zu, „so mache ich Ihnen hier eine Szene.“

Er verbeugte sich spöttlich.

„Blas nehmen! Blas nehmen!“ mahnte der Wettkampfläufer, und die Bahnorden überblickten prüfend die Strecke.

In Scharen zogen die Zuschauer durch den tiefen Schnee, dicht an der Bobstiegebahn entlang, um sich an den gefährlichsten Kurven aufzustellen.

Die Kampfrichter verglichen ihre Uhren: „Eins — zwei — drei!“

Angelid sah am Steuer. Dicht hinter ihr der Flieger, an den sich Evelyns Gestalt schmiegte.

Er fühlte wohl die Absicht ihrerseits, aber er nahm gar keine Notiz von dem blonden Weib, das es so raffiniert durchgeföhrt hatte, in seiner Bobmannschaft mitzuführen.

„Bob-Heil!“ Schon sauste der Schlitten die steile Bahn hinab.

Der Wind piffte um die Ohren. Riefes Hupe klang durch den Morgen. Vor Mister Wood sah Angelid am Steuer, unbeweglich und sicher.

„Rein, aber ich fürchte, es macht Sie unsicher.“ Angelid hob stolz den Kopf. Tiefer zog sie die weiße Wollmütze über das dunkle Haar. Ihr ganzes Wesen war eine einzige spöttische Ablehnung.

„Jetzt traten auch Köppings und Riefe Boffen aus dem Klubhaus, gefolgt von Leo.“

Die Begrüßung mit Köppings war sehr flüchtig, auch mit Riefe von Boffen, die Angelid sehr gern mochte, begrüßte sie sich heute nur küßlich.

Warum tat es ihr so weh, daß Riefe so selbstverständlich an Leo Seite blieb, doch sie ihn mit so gelben, fanfanten Augen ansah und so verständlich zuhörte, als er ihr von Welfau sprach?

„Wieder drachte Angelid: „Sie hätte viel besser zu Leo gepaßt.“

„Wie vertieft mir uns am meisten?“ fragte Riefe munter, indem sie in der Mitte des Bobs Platz nahm und ungeniert die Beine von sich streckte.

„Bitte, rücken Sie zu mir, gnädigste Fräulein“, bat Leo, der wie fast immer als Bremser fuhr, „ich fühle mich dann immer so sicher und geborgen.“

Eine leise Rote stieg in das Anlitz des jungen Mädchens, das bereitwillig seiner Bitte nachkam.

„So, bitte, Herr von Köpping, Sie reihen sich jetzt mit an“, dirigierte Riefe weiter, „dann die gnädige Frau und Mister Wood.“

Fast erschrockt wandte sich der Engländer um. „Wenn Sie sich weigern“, flüsterte ihm Evelyn heimlich zu, „so mache ich Ihnen hier eine Szene.“

Er verbeugte sich spöttlich.

„Blas nehmen! Blas nehmen!“ mahnte der Wettkampfläufer, und die Bahnorden überblickten prüfend die Strecke.

In Scharen zogen die Zuschauer durch den tiefen Schnee, dicht an der Bobstiegebahn entlang, um sich an den gefährlichsten Kurven aufzustellen.

Die Kampfrichter verglichen ihre Uhren: „Eins — zwei — drei!“

Angelid sah am Steuer. Dicht hinter ihr der Flieger, an den sich Evelyns Gestalt schmiegte.

Er fühlte wohl die Absicht ihrerseits, aber er nahm gar keine Notiz von dem blonden Weib, das es so raffiniert durchgeföhrt hatte, in seiner Bobmannschaft mitzuführen.

„Bob-Heil!“ Schon sauste der Schlitten die steile Bahn hinab.

Der Wind piffte um die Ohren. Riefes Hupe klang durch den Morgen. Vor Mister Wood sah Angelid am Steuer, unbeweglich und sicher.

für die rückliegende Zeit nachträglich geachtlich, nicht getraut werden. Von besten einigen Sie sich mit Ihrem Chef. Einen rechtlichen Anpruch auf die Rente kann übrigens Ihr Chef nicht erheben.

„Lieber Herr, werden Sie sich an die medizinische Klinik, Kaiserstr., wenden Sie sich an den stellvertretenden Direktor in Berlin.“

„Ein Konsent aus Ulster. Die Angaben treffen auf den Berichtsinne festgelegt werden. Entschwer werden Sie sich dieserhalb an das bezügliche Konsentationsbüro oder an den Trupentrat, bei welchem der Konsentant gebildet und den Geldeaus mitgeteilt hat.“

„Gentelheit. Die Konsentations-Büroaus Nr. 2 in Zeter ist die einzige, die in Frage kommt. Das 7. Konsentations-Büro hat keine Konsentations-Büroaus.“

„Nach Art. 100, Para. 1) Die gegenständig gemachten Besondere haben nach Aufhebung des Beschlusses zurückgegeben werden dürfen mir schon wiederholt mitgeteilt. — 2) Die Eltern der gemachten Braut für die gemachte Mitteilung nachträglich eine Begründung von Ihnen demnachbringen können, ist fraglich. In die Beschlüsse f. St. in der höheren Ermächtigung gemacht werden, daß eine Ehe zwischen Ihnen und der Tochter ausloben konnte, dann konnte ein solcher Anpruch ebenfalls für gegeben erachtet werden, wenn Sie das Beschlüsse grandios geföhrt hätten.“

„Zusammengefaßt. Unterzeichnet. Großmüthiger Kaiser und Königl. Kriegsminister. Berlin, den 31. Dezember 1912.“

„Wenn Sie sich weigern“, flüsterte ihm Evelyn heimlich zu, „so mache ich Ihnen hier eine Szene.“

Er verbeugte sich spöttlich.

„Blas nehmen! Blas nehmen!“ mahnte der Wettkampfläufer, und die Bahnorden überblickten prüfend die Strecke.

In Scharen zogen die Zuschauer durch den tiefen Schnee, dicht an der Bobstiegebahn entlang, um sich an den gefährlichsten Kurven aufzustellen.

Die Kampfrichter verglichen ihre Uhren: „Eins — zwei — drei!“

Angelid sah am Steuer. Dicht hinter ihr der Flieger, an den sich Evelyns Gestalt schmiegte.

Er fühlte wohl die Absicht ihrerseits, aber er nahm gar keine Notiz von dem blonden Weib, das es so raffiniert durchgeföhrt hatte, in seiner Bobmannschaft mitzuführen.

„Bob-Heil!“ Schon sauste der Schlitten die steile Bahn hinab.

Der Wind piffte um die Ohren. Riefes Hupe klang durch den Morgen. Vor Mister Wood sah Angelid am Steuer, unbeweglich und sicher.

„Rein, aber ich fürchte, es macht Sie unsicher.“ Angelid hob stolz den Kopf. Tiefer zog sie die weiße Wollmütze über das dunkle Haar. Ihr ganzes Wesen war eine einzige spöttische Ablehnung.

„Jetzt traten auch Köppings und Riefe Boffen aus dem Klubhaus, gefolgt von Leo.“

Die Begrüßung mit Köppings war sehr flüchtig, auch mit Riefe von Boffen, die Angelid sehr gern mochte, begrüßte sie sich heute nur küßlich.

Warum tat es ihr so weh, daß Riefe so selbstverständlich an Leo Seite blieb, doch sie ihn mit so gelben, fanfanten Augen ansah und so verständlich zuhörte, als er ihr von Welfau sprach?

„Wieder drachte Angelid: „Sie hätte viel besser zu Leo gepaßt.“

„Wie vertieft mir uns am meisten?“ fragte Riefe munter, indem sie in der Mitte des Bobs Platz nahm und ungeniert die Beine von sich streckte.

„Bitte, rücken Sie zu mir, gnädigste Fräulein“, bat Leo, der wie fast immer als Bremser fuhr, „ich fühle mich dann immer so sicher und geborgen.“

Eine leise Rote stieg in das Anlitz des jungen Mädchens, das bereitwillig seiner Bitte nachkam.

„So, bitte, Herr von Köpping, Sie reihen sich jetzt mit an“, dirigierte Riefe weiter, „dann die gnädige Frau und Mister Wood.“

Fast erschrockt wandte sich der Engländer um. „Wenn Sie sich weigern“, flüsterte ihm Evelyn heimlich zu, „so mache ich Ihnen hier eine Szene.“

Er verbeugte sich spöttlich.

„Blas nehmen! Blas nehmen!“ mahnte der Wettkampfläufer, und die Bahnorden überblickten prüfend die Strecke.

In Scharen zogen die Zuschauer durch den tiefen Schnee, dicht an der Bobstiegebahn entlang, um sich an den gefährlichsten Kurven aufzustellen.

Die Kampfrichter verglichen ihre Uhren: „Eins — zwei — drei!“

Angelid sah am Steuer. Dicht hinter ihr der Flieger, an den sich Evelyns Gestalt schmiegte.

Er fühlte wohl die Absicht ihrerseits, aber er nahm gar keine Notiz von dem blonden Weib, das es so raffiniert durchgeföhrt hatte, in seiner Bobmannschaft mitzuführen.

„Bob-Heil!“ Schon sauste der Schlitten die steile Bahn hinab.

Der Wind piffte um die Ohren. Riefes Hupe klang durch den Morgen. Vor Mister Wood sah Angelid am Steuer, unbeweglich und sicher.

„Rein, aber ich fürchte, es macht Sie unsicher.“ Angelid hob stolz den Kopf. Tiefer zog sie die weiße Wollmütze über das dunkle Haar. Ihr ganzes Wesen war eine einzige spöttische Ablehnung.

„Jetzt traten auch Köppings und Riefe Boffen aus dem Klubhaus, gefolgt von Leo.“

Die Begrüßung mit Köppings war sehr flüchtig, auch mit Riefe von Boffen, die Angelid sehr gern mochte, begrüßte sie sich heute nur küßlich.

Raucher Du Mont's Varinasblätter ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg. das Viertelpfundpaket

Harnleidende Cognac. Barthelemy Cognac. Barthelemy Cognac. Barthelemy Cognac.

Korn. Barthelemy Korn. Barthelemy Korn. Barthelemy Korn.

Glückwunschkarten mit Namensdruck. Herm, Keese, Studenbrink. Barthelemy Möbel. Barthelemy Möbel. Barthelemy Möbel.

Gebräute Betten. Moderne Ladenlokale. Parterre-Wohnung. Ladenlokal. Abgeschl. Etage.

Wöbl. Zimmer. Engländlerin. Musiklehrerin. Florentinerin. Pension. Franz. Unterrichts gesucht. Ausländer. Schreibmaschinenarbeit. Zimmer. Zimmer. Zimmer.

1. Etage. 2. Etage. 3. Etage. 4. Etage. 5. Etage. 6. Etage. 7. Etage. 8. Etage. 9. Etage. 10. Etage.

Central-Hotel-Restaurant. Zurückgekehrt Dr. Richard Orthop. Heilanstalt Medico-mech. Institut Röntgen-einrichtung, Kronprinzenstrasse 3. Ein brauner Belg. am Sonntagabend 6 Uhr. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Wöbl. Zimmer. Engländlerin. Musiklehrerin. Florentinerin. Pension. Franz. Unterrichts gesucht. Ausländer. Schreibmaschinenarbeit. Zimmer. Zimmer. Zimmer.

1. Etage. 2. Etage. 3. Etage. 4. Etage. 5. Etage. 6. Etage. 7. Etage. 8. Etage. 9. Etage. 10. Etage.

Central-Hotel-Restaurant. Zurückgekehrt Dr. Richard Orthop. Heilanstalt Medico-mech. Institut Röntgen-einrichtung, Kronprinzenstrasse 3. Ein brauner Belg. am Sonntagabend 6 Uhr. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Wöbl. Zimmer. Engländlerin. Musiklehrerin. Florentinerin. Pension. Franz. Unterrichts gesucht. Ausländer. Schreibmaschinenarbeit. Zimmer. Zimmer. Zimmer.

1. Etage. 2. Etage. 3. Etage. 4. Etage. 5. Etage. 6. Etage. 7. Etage. 8. Etage. 9. Etage. 10. Etage.

Central-Hotel-Restaurant. Zurückgekehrt Dr. Richard Orthop. Heilanstalt Medico-mech. Institut Röntgen-einrichtung, Kronprinzenstrasse 3. Ein brauner Belg. am Sonntagabend 6 Uhr. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Chronik der Stadt Bonn für das Jahr 1912.

Januar.

- 1. Frau Witwe Wenzel geb. Haufes, † 90 Jahre alt.
- 2. Frau Wwe. Berg geb. Kaeuffer, † 92 Jahre alt.
- 3. Ant. Esser in Kessenich, † 93 Jahre alt.
- 4. Wilhelm J. H. Saaffen, † 83 Jahre alt.
- 5. Der 17jährige Raubmörder Johann Biermanns, † am 24. August v. J. Frau Wwe. Sauer in Wittelsdorf ermordet und beraubt hat, wurde zu 5 Jahren 1 Woche Gefängnis verurteilt.
- 6. Obertelegraphenmeister Böhr † 63 Jahre alt.
- 7. Professor Dr. Felten erhielt den Kronenorden 4. Klasse, Kommerzienrat Girardet den Roten Adlerorden 4. Klasse.
- 8. Frau Wwe. Jändorf vollendete ihr 97. Lebensjahr.
- 9. Staatsanwalt Dr. Sonntag wurde von Frankfurt a. M. nach Bonn versetzt.
- 10. Oberbürgermeister Spiritus wurde der Rote Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen, Prof. Bonnet die Schleife zum Roten Adlerorden 3. Klasse, Oberst v. Trotha der Rote Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, Prof. Brinmann, Oberbibliothekar Dr. Maillon, Hauptmann v. Heiligenstedt, Professor Kälpe und Rechnungsrat Panniger der Rote Adlerorden 4. Klasse, Prof. v. Bezold, Landgerichtsdirektor Birch, Geh. Kommerzienrat Guillaume der Kronenorden 3. Klasse, Schlachthofdirektor Bredet, Rentner Hinjen, Oberzahlmeister Horn, Oberinspektor Saß der Kronenorden 4. Klasse.
- 11. Prof. v. Franqué wurde zum Nachfolger von Geh. Rat Frisch ernannt.
- 12. Frau Wwe. Prof. Erwin Nasse † 74 Jahre alt.
- 13. Schreinermeister Fröndgen † 74 Jahre alt.
- 14. Hofuhrmacher Wener in Wachen, früher in Bonn, † 96 Jahre alt.
- 15. Kommerzienrat Soenneken erhielt das Offizierskreuz des belgischen Kronen-Ordens.
- 16. Kaisergeburtstag wurde in Bonn feierlich begangen. Frau Geh. Rat vom Rath wurde der Luiseorden 1. Klasse verliehen.
- 17. Kangleirat Böhr † 90 Jahre alt.
- 18. Kaufmann Jean Ried wurde Prinz Karneval.

Februar.

- 1. Die Errichtung einer höheren städtischen Mädchenschule wurde mit 22 gegen 14 Stimmen beschlossen. Der Gaspreis wurde einheitlich auf 13 Pfg. festgesetzt und die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes der Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke im Gebäude des Bonner Bürgervereins beschlossen. Ferner wurde die Uebernahme des Sporiplatzes in das Eigentum der Stadt genehmigt.
- 2. Geh. Rat Jörn wurde von der Universität St. Andrews in Schottland zum Ehren doktor beider Rechte ernannt.
- 3. Dr. jur. Ed. Föcker wurde als Beigeordneter bestätigt.
- 4. Oberleutnant A. D. Dr. Ernst Schulte erhielt den Roten Adlerorden 4. Klasse.
- 5. Alfred Cahn † 67 Jahre alt.
- 6. Oberbahnassistent W. Müller erhielt den Kronenorden 4. Klasse.
- 7. Frä. Paffendorf, Hauptlehrerin an der Münsterschule, † 67 Jahre alt.
- 8. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß die Errichtung eines Sparkassengebäudes am Friedrichsplatz und setzte die Steuern auf 130 Prozent Zuschlag zur Staats-Einkommensteuer, 2,55 pro Mille vom gemeinen Werte des Grund- und Gebäudebesitzes, 180 Prozent Zuschlag zur Gewerbesteuer und 80 Prozent zur Betriebssteuer fest.
- 9. Geh. Rat Finkler † 59 Jahre alt.
- 10. Der Bildhauer Prof. Alb. Küppers begehrt seinen 70. Geburtstag.
- 11. Die katholischen Kirchensteuern wurden von 26 Prozent auf 29 Prozent erhöht.
- 12. Das Haus des Borromäusvereins am Münsterplatz wurde von Herrn B. H. Bloemer für 292 000 Mark gekauft. — Der Borromäusverein wird am Wittelsdorcherring einen großen Neubau errichten.
- 13. Herr Geh. Rat Prof. Zittelmann wurde die Erlaubnis zur Anlegung des Grohoffizierkreuzes des belg. Leopoldordens und Herrn Geh. Rat Prof. Jörn zur Anlegung des Kommandeurkreuzes 1. Klasse des norwegischen Olaf-Ordens erteilt.
- 14. Juni Stadtverordneten der 3. Klasse wurde R. M. Henry mit 1063 Stimmen gewählt.
- 15. Geh. Rat Prof. Dr. Nissen † 73 Jahre alt.

März.

- 1. Geh. Rat Prof. Clemen erhielt den Michaelsorden 2. Klasse.
- 2. Die alte Windmühle zu Grau-Rheindorf ist zu einem Aussichtsturm umgewandelt worden.
- 3. Hotelier Frh. Dreesen in Rüngsdorf † 53 Jahre alt.
- 4. Ueber 200 Schneidgeräthe wurden von 10 großen Geschäften ausgeliefert.
- 5. Stud. A. Compes aus Cene verunglückte tödlich mit seinem Motorrad.
- 6. Die Firma E. Oberländer, Stockenstraße, besteht 50 Jahre.
- 7. Dr. Paul König, der Vorsitzende der Ortsgruppe Bonn des Bundes für Vogelschutz, geht als Vorsteher der ägyptischen Ackerbaustation nach Kairo.
- 8. Privatdozent Dr. jur. Pohl wurde als außerordentlicher Professor nach Orléans versetzt.
- 9. Das städtische Orchester bleibt künftig auch im Sommer in Bonn.
- 10. Prof. Dr. Rumpf wurde zum Geh. Medizinrat ernannt.
- 11. Prof. Reilner feiert sein goldenes Doktorjubiläum.
- 12. Für die Rheinuferbahn und die Vorgebirgsbahn soll ein gemeinsamer Endbahnhof an der Ecke Thomastraße und Meckelmerstraße erbaut werden.
- 13. Pfarrer Lorenz in Grevendroich wurde einstimmig zum Pfarrer der evangelischen Gemeinde gewählt.
- 14. Die Stadtverordneten wählten die Herren Oberbürgermeister Spiritus, Kommerzienrat Wessel und Sanitätsrat Dr. Diberz zu Provinziallandtagsabgeordneten.
- 15. Frau Wwe. Geh. Obertribunalsrat Dr. Alexander Edler von Daniels geb. von Pestel-Dravenstadt feiert ihren 96. Geburtstag.
- 16. Verlagsbuchhändler Friedrich Cohen † 76 Jahre alt.

April.

- 1. Der Niederrheinische Verein für Luftschiffahrt veranstaltet eine Freiballon-Weit-Wettfahrt, an der 13 Ballone teilnahmen.
- 2. Superintendent Stursberg, der heute in den Ruhestand trat, erhielt den Roten Adlerorden 3. Klasse.
- 3. Die ausgesperrten Schneidgeräthe haben die Arbeit wieder aufgenommen.
- 4. Frau Wwe. Edler von Daniels † 96 Jahre alt; sie hatte am 30. März ihren 96. Geburtstag gefeiert.

- 5. Der Kurator Geh. Rat Ebbinghaus wurde zum Geh. Oberregierungsrat ernannt.
- 6. Frau Wwe. David begehrt ihren 90. Geburtstag.
- 7. Peter Kessenich sann auf eine 50jährige Tätigkeit als Kappenmacher bei der Firma S. R. Schmidt, Markt, zurück.
- 8. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt für die Ausarbeitung eines einheitlichen Kanalisationsprojektes 25 000 Mark.
- 9. Die Vater- und Anstreichergehilfen treten in den Zustand.
- 10. Die städtische höhere Mädchenschule hat den Unterricht mit 32 Schülerinnen begonnen.
- 11. Eine Maschinengewehrkompanie und eine Abteilung Artillerie werden nach Bonn versetzt.
- 12. Dem Direktor A. Köhler der A.-G. E. Wessel wurde die Erlaubnis zur Anlegung des belgischen Verdienstkreuzes 4. Klasse erteilt.
- 13. Prof. Böhmmer hat einen Ruf an die Universität Marburg angenommen.
- 14. Prof. Stier-Somlo hat einen Ruf an die Hochschule für kommunale und soziale Verwaltung in Köln angenommen.
- 15. Schlachthofdirektor Bredet † 64 Jahre alt.
- 16. Konviktsdirektor Dr. Kademacher wurde zum außerordentlichen Professor ernannt.
- 17. Die A.-G. Grand Hotel Royal setzte ihr Aktienkapital von 750 000 Mark auf 500 000 Mark herab.
- 18. Geh. Justizrat Wassermeyer, Ehrenbürger von Bonn, † 77 Jahre alt.
- 19. In Godesberg erhielt ein jugendlicher Uhrmacher, Gehilfen seines älteren Mitarbeiters.
- 20. Auf der Hangelarer Heide errichtet der Flieger Wernigen aus Köln eine Flugzeughalle und führt täglich Flüge aus.
- 21. An der Bergheimer Fährte erkrankt der Stud. theol. cath. Peter Birch aus Bodum.
- 22. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte die Anlage eines gemeinsamen Endbahnhofs für die Vorgebirgsbahn und die Rheinuferbahn an der Ecke der Thoma- und Meckelmerstraße.
- 23. Der Zustand der Vater- und Anstreichergehilfen wurde beendet.
- 24. Die Rheinschiffer der meisten Reedereien legten die Arbeit nieder.

Mai.

- 1. Die städtische Lungenheilstätte wird wieder eröffnet.
- 2. Die neuen Automobilprojekte werden dem Verkehr übergeben.
- 3. Streikende Schiffer nötigen drei Mann der Besatzung eines hier vor Anker liegenden Schlepddampfers unter Drohungen zum Verlassen des Dampfers, auf dem Wege bis Widdig wurde nach einer Anzahl Besatzungsmitgliedern zum Mithgehen genötigt.
- 4. Der Siebenbergbahn wurde das Enteignungsrecht bis Königswinter verliehen.
- 5. Im Bonner Bank-Prozess wurde die Revision der Staatsanwaltschaft verworfen.
- 6. Die Stadtverordneten nahmen eine Stiftung des verstorbenen Ehrenbürgers Geh. Justizrat Wassermeyer von 3000 Mark für die Armen an.
- 7. Prof. Dr. Hilling wurde zum ordentlichen Professor der lat. Theologie ernannt.
- 8. Die Beweiser Volksbank wird mit dem 1. Juli vom A. Schaaffhausen'schen Bankverein übernommen.
- 9. Dr. phil. Albrecht Bischof, der langjährige Stabsbesorger unserer Stadt, † 83 Jahre alt.
- 10. Hubert Rief, ein weitbekannter Sänger, begehrt seinen 70. Geburtstag.
- 11. Geh. Rat Prof. Dr. Straßburger † 68 Jahre alt.
- 12. Geh. Rat Prof. Küstner, zeitiger Rektor, wurde als Nachfolger des verstorbenen Geh. Rats Nissen zum Vertreter der Universität im Herrenhause gewählt.
- 13. Prof. Dr. Reitter an der Handelshochschule in Köln, früher in Bonn, † 47 Jahre alt.
- 14. Der Frisch-Brunnen im Vorgarten der Universitäts-Frauenklinik wurde eingeweiht.
- 15. Geh. Rat Moritz Ritter begehrt sein 50. Doktorjubiläum.

Juni.

- 1. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß die Errichtung eines offenen Freibades im Rhein bei Grau-Rheindorf und die Herstellung eines Reitweges von der 2. Fährgrasse bis zur Voigtgrasse.
- 2. Der Direktor der Versuchstation des landwirtschaftlichen Vereins, Herr Dr. H. Neubauer, wurde zum Professor ernannt.
- 3. Zum Besten des Theaterfonds wurde eine Rheinische Kirmes in der Gronau veranstaltet.
- 4. Der Armeinspektor Prinz Friedrich Leopold von Preußen besichtigt das Husaren-Regiment.
- 5. Die Stadt kauft das Gelände des Friedrich-Wilhelm-Stifts und der Villa Lola; das Friedrich-Wilhelm-Stift erwirbt ein städtisches Grundstück am Bach an der Kölnstraße.
- 6. Geh. Rat Prof. Dr. Ferd. Jirke, ein geborener Bonner, † in Leipzig 74 Jahre alt.
- 7. Justizminister Bessler besichtigt das Landgericht, sowie die Gerichte in Siegburg, Hennef, Königswinter und Eitorf.
- 8. Kommerzienrat Georg Kühn stiftete der Universität 100 000 Mark als Grundstock einer Rheinischen Stiftung für Gesundheitsforschung. Er wurde zum Dr. med. hon. causa ernannt.
- 9. Die Chargierten der studentischen Korporationen und die Vertreter der Bonner Studentenschaft führen abends zur Bismarckssäule hinaus. Am Springbrunnen im Garten der Universität wurde das Gebäude ausgenommen.
- 10. Die Theaterrechnung für 1911/12 schließt mit einem Fehlbetrag von 26 230,50 Mark ab.
- 11. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte den Vertrag über die Einführung der Vorgebirgsbahn in die Stadt.
- 12. Das Haus des Herrn Geh. Rats Binz, Ecke Kaiserplatz und Kaiserstraße, ging für 150 000 Mk. an Herrn W. Gummersbach, den Besitzer der Kaiserhalle, über.
- 13. Pastor Lorenz wurde als Pfarrer der evangelischen Gemeinde eingeführt.
- 14. 85. Stiftungsfest des Korps Borussia. Der Großherzog von Sachsen-Weimar und Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe nahmen daran teil.
- 15. Geh. Kommerzienrat Julius Gauhe, Ehrenvorsitzender der Bonner Handelskammer, † 77 Jahre alt.
- 16. Kreis-Schulinspektor Jonas † 51 Jahre alt.
- 17. Die Rheinische Kirmes erbrachte einen Netto-Ueberfluß von 32 500 Mark für den Theaterneubau.

Juli.

- 1. Geh. Rat Binz begehrt seinen 80. Geburtstag.
- 2. Zum Rektor wurde Prof. Dr. Dr. Sell gewählt.
- 3. Der Stab der 80. Inf.-Brigade wird am 1. Oktober nach Bonn in Garnison kommen.
- 4. Franziskaner-Schweyer Roiburga † 72 Jahre alt.
- 5. Beginn der Gartenbauwoche.
- 6. Reinhold Fellenberg, der Trompeter vom Rhein, † 64 Jahre alt in Godesberg.
- 7. Die Wirtschaft in der Rheinstraße des Hotels Royal wird eröffnet.

- 8. Dem deutschen Konsul Dr. Tigger in Tripolis wurde der Kronenorden 3. Klasse mit Schwertern am Bande des Eisernen Kreuzes verliehen.
- 9. Prof. Kretschmer in Wien wird als Nachfolger des Herrn Prof. Solmsen in Aussicht genommen, und Prof. Hans Fitting als Nachfolger von Herrn Prof. Strasburger.
- 10. Frä. Gertr. Ludewig schenkt der Armenverwaltung und den Konventen 6000 Mark.
- 11. Drei Hochseetorpedoboote trafen hier ein und fuhrten am 16. wieder rheinabwärts.
- 12. In der Gronau fanden die Vaterländischen Festspiele statt.
- 13. Prof. Dr. Johannes Frank wurde zum ordentlichen Professor in Aussicht genommen.
- 14. Dem Rektor der Universität Geh. Rat Küstner wurde der Kronenorden 3. Klasse verliehen.
- 15. Bruno Wernigen unternahm einen Flug über Bonn.
- 16. Im Hofgarten fand zum ersten Mal ein Konzert des städtischen Orchesters statt.
- 17. Broe. Ric. Hof. Müller in Emden begehrt ihren 90. Geburtstag.
- 18. Der Verwaltungsausschuß der elektrischen Bahnen der Kreise Bonn-Stadt, Bonn-Land und des Siegtreffes beschloß die Fortführung der Bahn von Königswinter nach Honnef fallen zu lassen.
- 19. Die Stadtverordneten beschloßen die Erweiterung der Maschinen- und Kesselanlagen des Elektrizitäts-Werks.

August.

- 1. Geh. Reg.-Rat Prof. Zusti feiert seinen 80. Geburtstag. Die Stadt ernannte ihn zum Ehrenbürger. Im akademischen Kunstmuseum wurde seine Bronzebüste aufgestellt.
- 2. Für den verstorbenen Kardinal Fischer fand ein Requiem in den familiären Pfarrkirchen statt.
- 3. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß die Uebernahme von weiteren 100 000 Mark Aktien der Köln-Bonner Kreisbahnen.
- 4. Dem Bahnmeister A. D. Suthoff wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.
- 5. Der französische Flieger Brindejonc de Moussais traf von Paris, wo er um 6 Uhr aufgeflogen war, um 10 Uhr in Hangelar ein und flog nach Berlin weiter.
- 6. Dem Oberbergamtsrat Lungstrass wurde der Charakter als Gehheimer Bergamtsrat verliehen.
- 7. Prof. Dr. von Kraus erhielt einen Ruf an die Universität Wien.
- 8. Geh. Rat Prof. Dr. Dünkelberg, von 1871 bis 1896 Direktor der landwirtschaftlichen Akademie zu Poppelsdorf, jetzt in Wiesbaden, † 93 Jahre alt.
- 9. Karl Post, langjähriger Leiter der Arbeitsstätte des Unterstützungsvereins feiert seinen 90. Geburtstag.
- 10. Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Schaffe tritt von seinem Lehramt zurück.
- 11. Die gemeinnützige Baugesellschaft Gartenvorstadt Bonn wurde gegründet.
- 12. Saupmann A. D. Birth, Veteran von 1864, 66 und 70/71, † 74 Jahre alt.

September.

- 1. Dr. Bernh. Custodis wurde zum Pfarrer von St. Elisabeth ernannt.
- 2. Der französische Flieger Hastien landet abends 7 Uhr auf der Hangelarer Heide.
- 3. Die Einkommensteuer-Beratschungs-Kommissionen von Bonn-Stadt, Bonn-Land und des Siegtreffes werden vom 1. April einen besonderen Regierungskommissar unterstellt und in Bonn zusammengezogen.
- 4. Oberlehrer Prof. Milarch wurde zum Direktor des Realgymnasiums in Bozenberg in Schl. gewählt.
- 5. Generalmajor Hermann von Kettele begehrt seinen 50. Geburtstag.
- 6. Der Gesamtverband kath. Kaufm. Gehilfen und Beamtinnen hielt seine 11. Hauptversammlung.
- 7. Die Stadtverordnetenversammlung wählte einen Ausschuß zur Vorbereitung von Maßnahmen gegen die Fleischsteuerung.
- 8. Amtsgerichtsrat A. D. Dr. D. Crone wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.
- 9. Sanitätsrat Prof. Dr. Schmidt wurde das Ritterkreuz 1. Klasse des Sächsischen Adrehts-Ordens verliehen.
- 10. Stadtbaurat Piehl erhielt auf der Brüsseler Ausstellung ein Ehren diploma für seine Entwürfe zu den Hafenanlagen in Düsseldorf.
- 11. Prof. Dr. Trautmann wurde der Kronenorden 3. Klasse verliehen.
- 12. Die Fleischsteuerung lehnt den Vorschlag der Stadt ab, daß sie von der Stadt eingekauftes frisches ausländisches Fleisch verkaufen und daß ein Ausschuß von Stadtverordneten und Anwohnern die Preise für nicht von der Stadt geliefertes Fleisch festsetzen soll.
- 13. Der letztgenannte Vorschlag wurde von der städtischen Steuerungskommission fallen gelassen.
- 14. Dem Obermaler Friedrich Bauer wurde das Verdienstkreuz in Silber verliehen.
- 15. Die Weigerung stellt es ihren Mitgliedern frei, sich der Stadt zum Verkauf ausländischen Fleisches zur Verfügung zu stellen.
- 16. Postrat A. D. H. Ungemann wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen. — Oberst v. Trotha, Kommandeur des 160. Inf.-Reg. erhielt das Kommandeurkreuz des italienischen St. Mauritius- und Lazarus-Ordens.
- 17. Die Stadtverordneten bewilligten einen Vorschlagsbeitrag von 10 000 Mark zur Fleischbeschaffung.
- 18. Dem Großkaufmann F. W. Boerer und dem Rentner Rudolf Rastbach wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.
- 19. Der Kreisrat des Landkreises Bonn stimmte der Erhöhung des Aktienkapitals der Köln-Bonner Kreisbahnen zu.
- 20. Die Hauptversammlung der Köln-Bonner Kreisbahnen genehmigt in ihrer im Hanlokal zu Köln abgehaltenen Hauptversammlung den Jahresbericht für 1911 und setzte die Dividende auf 4½ Proz. fest und beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals auf 29 Millionen Mark.

Oktober.

- 1. Professor Dr. J. Kirchkamp wurde von der Verpflichtung Vorlesungen zu halten, entbunden. Gleichzeitige wurde ihm der Rote Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen.
- 2. Geh. Rat Thurneysen hat den Ruf als Nachfolger des verstorbenen Prof. Solmsen angenommen.
- 3. Direktor Dr. Genniges vom Königlichen Gymnasium wurde auf 3 Jahre zu einer Studienreise nach Italien und Griechenland beurlaubt.
- 4. Die Fleischsteuerungskommission beschloß, da die Reiter nicht genügend von der Stadt bezogenes dänisches Fleisch absehen, 4 eigene Verkaufsstellen einzurichten.
- 5. Oberpostassistent Goergen wurde zum Stadtverordneten gewählt.
- 6. Landgerichtsrat F. W. Christ † 52 Jahre alt.
- 7. Bachmeister Kademacher vom Husaren-Regiment feiert sein 25jähriges Jubiläum.
- 8. Oberpostdirektor A. D. Geh. Oberpostrat Walter wurde der Charakter als Wirkl. Geh. Oberpostrat mit dem Rang eines Rats 1. Klasse verliehen.
- 9. Zum Obermeister der Freireimung wurde Jakob Wittsch gewählt.

- 10. Dem k. k. österreichisch-ungarischen Oberleutnant Berzeviczy v. Berzevicze und Ralasz-Bonmih, kommandiert zum 7. Husaren-Regiment, wurde der Kronenorden 2. Klasse verliehen.
- 11. Superintendent D. Bieblitz wurde in sein Amt eingeführt.
- 12. Geh. Rat Prof. Dr. Küstner wurde als Vertreter der Universität Bonn auf Lebenszeit ins Herrenhause berufen.
- 13. Der Ausbau der Emdenicher Kirche wurde beschlossen. Die St. Elisabeth-Kirche wurde durch Herrn Weihbischof Dr. Müller eingeweiht.
- 14. Rektor Herm. Hof. Wiffert schenkte der Stadt 40 000 Mark für die Armen.
- 15. Zum altkatholischen Bischof wurde Dr. theol. Georg Moog gewählt.
- 16. Organist Chr. Wih. Köhler † 59 Jahre alt.
- 17. Die Bonner Liebertafel zog ihre Anmeldung zum Kaiser-Beistehen zurück.
- 18. Frau Berghauptmann Krümmmer wurde die Rote Kreuz-Medaille 1. Klasse verliehen.
- 19. Das Schwurgericht verurteilte den Uhrmachergehilfen Rud. aus Mägen wegen Totschlags zu 10 Jahren Zuchthaus. Er hatte am 23. April in Godesberg einen Kollegen erschossen.
- 20. Universitätskurator Geh. Rat Ebbinghaus wurde zum Senator der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften berufen.
- 21. Stud. Wuppermann geriet auf der Kaiserstraße mit seinem Fahrrad unter ein Fuhrwerk und starb an den erlittenen Verletzungen.
- 22. Dr. von Foest zu Eichhof schenkte anlässlich der Verleihung des Adelstitels 100 000 Mark zur Verfügung des Regierungspräsidenten.
- 23. Reg.-Baumeister Brugsch, der Erbauer der elektrischen Bahn Bonn-Siegburg und Bonn-Königswinter, lebte noch Bonn über.
- 24. Vom Schwurgericht wurde der Kutscher Adam Benscherg aus Köln wegen Raubmordversuchs zu 9 Jahren Zuchthaus verurteilt.
- 25. Dem Oberlehrer A. D. Prof. Dr. J. Krüger wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.
- 26. Dem Postmeister A. D. Rudolf Barthel zu Beuel wurde das Verdienstkreuz in Gold und dem Architekten Ernst Kuhlmann in Bonn der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

November.

- 1. Dem Eisenbahn-Gütervorsteher J. Reinartz wurde der Kronenorden 4. Klasse verliehen.
- 2. Die Sammlung für die Nationalstiftung ergab für Bonn 20 243,53 Mark.
- 3. Geh. Rat Prof. Dr. Binz feiert sein goldenes Dogenjubiläum.
- 4. Oberlehrer A. D. W. Mackensen erhielt den Roten Adlerorden 4. Klasse.
- 5. Johs. Reuter, Gymnasiallehrer, der 30 Jahre lang am städtischen Gymnasium wirkte, †.
- 6. Dem Hausmeister Herrn Thomas Linden, 35 Jahre im Dienste bei der Firma Jung, wurde das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen.
- 7. Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe übernahm das Protektorat über den Bonner Schwimmverein.
- 8. Prof. Alois Schulte wurde zum korrespondierenden Mitglied der Münchener Akademie der Wissenschaften ernannt.
- 9. Landrat Graf Galen † 46 Jahre alt.
- 10. Prof. Karl Reuter, Oberlehrer am Städt. Gymnasium, † 41 Jahre alt.
- 11. Die einstweilige Schlichterin aus Holland in den hiesigen Schlachthof zu Bonn wurde vom Ministerium abgeholt.
- 12. Frau Musikdirektor Julius Langenbach begehrt ihren 80. Geburtstag.
- 13. Die Les- und Erholungsgesellschaft begehrt die Feier ihres 125. Stiftungsfestes.
- 14. Herrn Prof. Carré wurde der Rote Adlerorden 2. Klasse, Herrn Professor Kruse, Geh. Rat Ribbert und Geh. Rat Ungar der Kronenorden 3. Klasse verliehen.

Dezember.

- 1. Bei einer Freiballonfahrt, die die Sektion Bonn des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt veranstaltete, starteten 10 Ballone.
- 2. Hauptlehrer Max Hünken wurde zum Rektor der katholischen Volksschule an der Schumannstraße ernannt.
- 3. Geheimrat Prof. Dr. Clemen erhielt das Kommandeurkreuz zum belgischen Kronenorden.
- 4. Geheimrat Prof. Dr. Karl Zusti, Ehrenbürger der Stadt Bonn, † 80 Jahre alt.
- 5. Das Haus Wonnegasse 21, der Firma Paul Kemp u. Sohn, wurde für 150 000 Mark von Herrn Friedrich Leopold erworben.
- 6. Erster Staatsanwalt Pult wurde zum Geh. Justizrat ernannt.
- 7. Der konservative Provinzialverein der Rheinprovinz hielt seine Hauptversammlung.
- 8. Die Professoren Bihmann und Study wurden zu Geh. Regierungsräten ernannt.
- 9. In der Eitelkirche wird eine neue Kanzel aufgestellt.
- 10. Die Versteigerung der Bonner Kunstsammlung Dr. Baedorf erbrachte 400 000 Mark.
- 11. Kreis- und Stadtschulinspektor Dr. Baedorf wurde zum Schulrat ernannt.
- 12. Frau Wwe. Wiegandt † 79 Jahre alt.
- 13. Oberforst A. D. Frhr. Ostman von der Gene erhielt den Roten Adlerorden 4. Klasse, Postsekretär A. D. W. Lohr den Kronenorden 4. Klasse.
- 14. Universitätsrichter Geheimrat Riesenfeld erhielt den Roten Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife.

Bekanntmachung.

Die Städtische Sparkasse ist im Monat Januar des Nachmittags für den Sparverkehr geschlossen.

Die Zinsen von Spareinlagen werden Ende Dezember den Konten zugeschrieben und können vom 2. Januar ab das ganze Jahr hindurch abgehoben werden. Die Abhebung der Zinsen ist aber nicht notwendig, weil dieselben vom 1. Januar an als neue Spareinlagen mitverzinst werden. Die Zuschreibung der Zinsen in das Spartenbuch erfolgt bei Gelegenheit der nächsten Ein- oder Rückzahlung, einer besonderen Vorlage des Buches zu diesem Zwecke bedarf es nicht.

Städt. Sparkasse Bonn.

Bekanntmachung.

Die Anträge auf Bewilligung von Kommunitanten- und Konfirmantenleibern sind bis spätestens 1. Februar 1912 durch Vermittlung des zuständigen Armenpflegers (Armenpflegerin) bei der Armenverwaltung, Franziskanerstraße 8, 1. Etage, zu stellen. Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Der Oberbürgermeister.

Sunde gebr. Piano
m. auch besetzt, fortw. zu laufen.
E. Gault, Rheinbergerstr. 19, 3.

Verzoegen
v. Bonnstraße 15b nach
Sternstorbrücke 12, 1.

Das Zeppelinhaus

Cöln.

Richmodstr., Ecke Zeppelinstr.

Vom Souferrain bis zum 5. Stock
Ausstellung

Wohnungs-
Einrich-
tungen.

Das Zeppelinhaus

Cöln.

Richmodstr., Ecke Zeppelinstr.

Ausstellung
für
deutsche Kunst und
deutsches Handwerk im
Wohnungswesen.



Gebr. Schürmann, Cöln, Zeppelinhaus u. Essen-Ruhr
Größtes Haus Westdeutschlands
für Wohnungs-Einrichtungen gut bürgerlicher Art in einfacher und feiner Ausführung.

Schöne Kirschlorbeersträucher
Nationalkaffe
Zuverl. Mädchen
Zücht. Mädchen
Perfekte Köchin

Inventur-Ausverkauf

Kinderkonfektion.

Eine außerordentlich günstige Ge-
legenheit, Kinder-Konfektion in
nur prima Qualitäten ganz enorm
vorteilhaft zu erwerben.

Beginn Donnerstag, 2. Januar.

In diesem Jahre sind die Preise,
um eine möglichst vollständige
Räumung zu erzielen, ganz
außerordentlich tief herabgesetzt.

Joh. H. Mundorf.

Moderne
Sprechmaschinen
mit u. ohne
Trichter beste
Qualität, bill.
Preis. Alte
Apparate werd.
umgebaut evtl.
in Zahlung ge-
nommen. Stets
neue Aufnahm.
auf Platten. Gut gelungen sind
die Bilden. Begleiter. Schell-
nadeln, die besten Modelle der Welt
Berging's Musikwerke
und Schallplattenvertrieb
Beuel, Rühlstraße 30.

Friedrichsdorfer
Zwieback.

Dieser Zwieback ist ärtlich emp-
föhr für Blödnerrn., Nervenleid. u.
Kranke, empfiehlt das Paket.
12 Stöck. zu 20 Pf.

Franz Jos. Müller
Aderstr. 18. Fernspr. 712.

Keinen garantiert reinen
Blütenhonig

eingetroffen
das 1-Pfund-Glas Mk. 1.20

Franz Jos. Müller
Aderstr. 18. Fernspr. 712.

Wer

guten aus Wein gebrannten
Coanac in Flaschen sowie in
jedem feineren Quantum
sollen will, wende sich an das
Coanac-Verhand-Geschäft von

Franz Jos. Müller
Aderstraße 18. Fernspr. 712.

Naturreiner
Rotwein

verzüglicher Krankewein
die Flasche Mk. 1.-

Franz Jos. Müller
Aderstr. 18. Fernspr. 712.

Steinhäger

Urkönig
der Eiter-Krönig Mk. 1.75
empfeht alles in Flaschen, sowie
ausgegeben in jedem feineren
Quantum

Franz Jos. Müller
Aderstraße 18. Fernspr. 712

Feinen alten
Tokayer-Wein

aus dem Tokayer-Beu-Gebiet
(Vogelwähe)
in Originalflaschen
zur Stärkung für Kranke und
Schwache
die 1/2 Fl. von Mk. 3.00; 1/4 Fl.
Mk. 1.50; 1/8 Fl. Mk. 1.00 an
bis zu den höchsten Gewächsen
empfeht

Franz Jos. Müller
Aderstr. 18. Fernspr. 712

Früherprenten

Prinzeß- und
Chokoladeprenten
von Georg Lambert,
Holl., Baden, empfiehlt

Franz Jos. Müller
Aderstr. 18. Fernspr. 712

Liegnitzer Bomben

eingetroffen
d. St. 10, 25, 50 Pfg. u. 1 Mk.

Franz Jos. Müller
Aderstr. 18 Fernspr. 712

Blut-Roter
Medizinal-Wein

vorzüglich kräftigend u. härtend.
Für Blutarmer, Magenlei-
dende, Kranke u. Gefunde
ein Balsam und Bedürfnis
1/2 Fl. Mk. 1.50.

Franz Jos. Müller
Aderstr. 18. Fernspr. 712.

Selner

Arrak- und
Burgunder-Punsch
in 1/2 und 1/4 Flaschen,
Düsseldorfer Arrak-Punsch
die Flasche von Mk. 2.00
1/2 Flasche von Mk. 1.10 an.

Burgunder-Punsch
in hoher Qualität empfiehlt
alles in Flaschen sowie ausserm.
in jedem feineren Quantum

Franz Jos. Müller
Aderstraße 18. Fernspr. 712.

Großes Lager
Sofas

von 36.00 Mk. an

Tische — 4.50 " "

Stühle — 2.50 " "

Spiegel — 2.00 " "

Vertikons — 35.00 " "

Schränke — 25.00 " "

Kommoden — 25.00 " "

Selbstlich muß 35.00 " "

solche sämtliche andere Möbel
zu allerbilligsten Preisen.
Wieder-Magazin

Jean Schröder
Präsidentstraße 32 und 21.
Fernruf 1089.

Bräutleute!
Möbel! Verkauf!

Eichen-Speise u. Eichen-Schlaf-
zimmer, Buch. pol. Schlafzimmer
(Naturholzlack) mit weiß emaill.
Verd für nur 150) pracht. Sofa
von 20 Mk. an. (Göhrner-Wallfahrt-
Küchlen), Teppich, Bildst. (Küch-
len), (Antik) Tisch, Kommode) außer
1 u. 2 saale Betten von 20 Mk.
an, Tisch, Bilder, Spiegel, etc.
etc. Gelegenheitskäufe aller Art.
Schreiber, Pröbstraße 11.

Pitchpine-Küche

Dandarb. n. Emoleum z. 150 Mk.
z. verl. A. Flach, Nonnstr. 6.

Statt Karten.
Lucie Stern
Alfred Rothschild
Verlobte.
Köln Teutoburgerstraße 4
Bonn Argelanderstraße 25.

METROPOL
THEATER-LICHTSPIELE

Neuer Spielplan!

Die fremde Legion.

Ein Mahnwort an die deutsche Jugend.
Fesselndes Drama in 3 Akten.
Spielzeit 1 Stunde.
Das größte Rekrutenkontingent der fremden-
legion, dieser famosen Einrichtung unseres west-
lichen Nachbarn, stellen, wie unlangst eine fran-
zösische Statistik bekanntgab, die Deutschen.
Der Film ist hochaktuell durch die bekannten
Entführungen deutscher wehrkräftiger junger
Männer in die Fremdenlegion.
Ganz objektiv, ohne chauvinistische Gefärbt-
heit, zeigt dieser Film die Leiden eines
Fremdenlegionärs.

Flut.
Italienische Komödie.

Des Meeres

und der Liebe Wellen
Drama aus dem Seemannsleben in 3 Akten.
Spielzeit 1 Stunde.
In der Hauptrolle:
Lissy Nebuschka.

Land- u. Wasser-Schönheiten.
Prachtvolle Natur-Aufnahmen.
Polidor wechselt die Farbe.
Toller Humor.

Gaumont-Woche
Die neuesten Ereignisse.

Die Beisetzungfeierlichkeiten
Sr. könlgl. Hoheit Prinzregent
Luitpold
von Bayern.

Schumachers Gasthaus zur Traube

Bonn-Kessenich.
M.-G.-V. Cäcilia.
Mittwoch den 1. Januar (Neujahr 1913):
Große karnevalistische
Gröfnungsfeier
Vortrag, Theater, Tanz.
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.
Schultheiß und Schöppnerstr.
NB. Musik wird ausgeführt von der Kapelle Neuenhagen.

Kramer's
Punsch

sind in fast allen Geschäften
der Branche käuflich.
Man achte genau auf die Firma:
Aug. Kramer & Co. Nachf., in Cöln a. Rhein.

Uhren u. Goldwaren E. Thomé am besten u. billigsten bei Bonn Markt 14

Braunschweiger
Fleisch- u. Wurstwaren
 stets frisch.
 Thüringer Cervelat-
 wurst und Salami
 Westfälisch. Schinken
 Strassburger
 Gänseleberpasteten
 in Terrinen und Teig
 Caviar, Sardinen
 Hummer, gefüllter
 Schweinkopf
 täglich frischen
Hering-Salat
 mit und ohne Fleisch
 empfiehlt
 Delikatessenhaus
Braunschweig
 Gangolfstrasse 1.

Beachten Sie unbedingt
 mein morgen erscheinendes
Extra-Angebot für Baumwollwaren.
 Ich biete ganz bedeutende Preisvorteile bei durchaus soliden Qualitäten!
Kaufhaus Blömer.

Verein ehem. Königs-Musaren.
 Die Monatsversammlung
 am 2. Januar 1913 fällt aus und
 findet am
Donnerstag, 9. Jan.,
 statt.
 Der Vorstand,
 Friedrich 1/2 Uhr:
Frühstücken mit
Wuff
 im Vereinslokal „Gähnen“.
 Gutes Brot, Thüringer Schrank
 usw. warm umguss billig zu
 verkaufen, Konnasse 33, 2. Et.

Wirtschafts-Eröffnung.
Prosit Neujahr!
 Bringe hiermit allen Bekannten, Freunden und
 Gönnern zur Kenntnis, daß ich die Wirtschaft
Bierhaus zur Eule
 Bonn, Stiftsgasse 21,
 übernommen habe und halte mich bestens empfohlen.
I. V. Heinr. Wingarz.
Eröffnung
 Mittwoch den 1. Januar 1913. Von 4 Uhr ab:
Konzert.
 NB. Sämtliche Lokalitäten sind renoviert und
 führe ich nur la Speisen und Getränke.
 Mache darauf aufmerksam, daß ich mein Geschäft
 als Humorist weiterführen werde.
Grosse Karnevals-Gesellschaft
1894 Alaaf Bonn 1913

Mittwoch d. 1. Jan.:
Große
Eröffnungs-
Sitzung
 mit
Tanz:
Im Gürzenich
 Bonn-Rheinb. d. f.
 Anfang 5 Uhr.
 Aufang des Schoppen-
 rats 7 Uhr.
 Der kleine Rat.
 NB. Zur Rückfahrt
 nach Bonn fährt ein
 Extra-Bahn der Eisen-
 bahnen 12 Uhr ab
 Rheinb. d. f.

Zur Pfalz
Prosit Neujahr!
 allen Gästen, Gönnern, Freunden und Bekannten.
Familie Eduard Hesse.
Grosse Karnevals-Gesellschaft Pfalzgrafen.
 Gegr. 1908. Motto:
 Echter Frohsinn u. Humor
 Verleben in der Pfalz
 nur vor.
 Präsl.: Herr Walter Reich
 Singsocietät: Zur Pfalz,
 Poppelsdorf.
 Mittwoch, 1. Jan. 1913:
1. Gr. Gala-Prunksitzung
 Punkt 6 Uhr 11 Min. feil-
 Auszug des Schoppenrats-
Büttreden. TANZ. Gesang.
 Anf. 5 Uhr. Ende 2 Uhr nachts.
 Zu zahlreichem Besuch laden erachtet ein
 Schützlein u. Schoppenrat v. Eduard Hesse.

Karnevals-Gesellschaft
Fidele Rheinländer.
 Mittwoch den 1. Januar 1913:
Grosse Gala-Glanz-Sitzung
 mit Damen
 im Sitzungsorte „Zum Vater Rhein“,
 Raternenstraße 16.
 Es laden erachtet ein
 Schützlein u. Schoppenrat u. P. Bauer.
 Zutritt frei.
 NB. Allen Freunden und Gönnern ein
Prosit Neujahr!
 P. Bauer und die Gesellschaft.

„Märrische Heisterbacher“
 Mittwoch den 1. Januar 1913:
5. grosse Glanzsitzung mit Damen
 im Karnevalslokal „Heisterbacherhof“,
 Rautenstraße 14.
 Aufang des Schoppenrats 7 Uhr 11 Min.
 Es ladet ein
 der kleine Rat.
 Wünsche allen meinen Freunden u. Gönnern
 ein **Prosit Neujahr!**
 Heinrich Mertens.

Sylvester-Feier.
 Heute Dienstag den 31., abends von 7 Uhr ab:
Konzert mit anschließender Tanz-Reunion
 Erstklassige Soupers an separaten Tischen zu angemessenen Preisen.
 Um recht zeitige Vorbestellung wird höflichst gebeten.
Hotel Rheineck.

Grosse Sylvester-Feier
 abends von 6 Uhr ab im
Hotel Kaiserhof und Hofbräu-Restaurant Godesberg.
 Auserwählte Soupers, reichhaltige Abendkarte
 Delikatessen: Austern, Caviar, frischer Hummer etc.
Im Hofbräu-Restaurant ohne Bier-Aufschlag.
Neujahrs-Morgen: Frühstücken-Konzert
 in beiden Restaurants von 11 Uhr bis 2 Uhr.
 Reichhaltige Frühstückskarte, grosses kaltes Büfett. Im Hofbräu ohne Bier-Aufschlag.
 Neujahrstag, abends von 6 Uhr ab:
Konzert wie jeden Sonntag.

Allen lieben Freunden, Gönnern u. Gästen
 die herzlichsten Glückwünsche
 zum Jahreswechsel.
 Bonn, den 1. Januar 1913.
J. Hecht
 Hotel Wiener Hof.

Prosit Neujahr.
Clemens-August-Halle.
 S. Steinhauser. Poppelsdorf.
TANZ
 bis 2 Uhr.

Kessenicher Turnverein 1893
 Mitglied der deutschen Turnerschaft Kreis VIIIb.
 Dienstag den 31. Dezember 1912, abends 8 Uhr,
 in Schumacher's Gasthaus „zur Traube“
Sylvester-Feier
 verbunden mit
Ball
 unter gefl. Mitwirkung der Sportvereinigung
 von Kessenich.
 Sportliche, theatralische Aufführungen.
 Zu dieser Feier laden erachtet ein
 der Vorstand und J. Schumacher.

Auf nach Röttgen!
Zur Herzogsfreude.
 Am Neujahrstag von nachmittags 4 Uhr an:
Großer Fest-Ball
 verbunden mit Bobnenball mit 3 prästvollen Preisen.
 Getränke nach Belieben. Für gute Küche ist bestens gesorgt.
 Spezialität: Hauskäse. Kaltes Büfett im Saale.
 Es laden freundlich ein
 der Redaktionsklub Wanderlust, Röttgen
 und Andreas Hoffmann, Gohmert.

Dienstags-Konzerte
 des
Städtischen Orchesters
 Dienstag den 31. Dezember 1912, abends 8 1/2 Uhr,
 im **Bonner Bürger-Verein.**
15. Öffentliches philharmonisches Konzert
 (mit Restauration).
 Leitung: Stadt Kapellmeister Heinr. Sauer.
 U. a. kommen zur Aufführung:
 Ouvertüre: Nachklänge von Ossian Gade
 Ouvertüre zur Oper „Oberon“ Weber
 Fantasie a. d. Op. „Die Regimentstochter“ Donizetti
 Fantasie a. d. Op. „Lohengrin“ Wagner
 Variationen aus dem Kaiserquartett Haydn
 Eintritt 50 Pfg. Dutzendkarten 4 Mk.
 Vorverkauf bei J. F. Weber, Fürstenstrasse 1.
 Dutzendkarten sind ausserdem am Büfett der Weinstuben
 des Vereins, bei C. U. Knebel, Fürstenstr., u. J. Schröder,
 Süst., erhältlich.

Restaurant Kathol. Gesellenhaus.
Sylvester-Abend:
Konzert
 bis 2 Uhr nachts.
 Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Es ladet erachtet ein
W. Pätz, Oekonom.
 Einladung
 zu der am
 Dienstag den 31. Dezember,
 abends 8 Uhr,
 stattfindenden
Sylvesterfeier
 im Vereinslokal bei **Franz Zerres**
 Rheinwerft,
 laden erachtet ein
 der Vorstand
 und H. Torn.

Neujahrsball in Mehlem.
 Zu dem am 1. Januar stattfindenden Festballe des
 Hauwilsd's „Blau-Weiße“ im
Gasthaus „zum Stern“
 laden erachtet ein
 der Vorstand
 und H. Torn.

Victoria Theater
 Ida Nielsen
 Ida Nielsen.
Glühende Liebe, Lodernder Haß.
 Drama in 3 Akten
 mit Ida Nielsen, der Schwester von Asta Nielsen
 in der Hauptrolle.
Ratten sind mir peinlich.
Leben oder Tod.
 Aus dem Leben eines Arztes.
Traum eines Junggesellen.
 Humorvolle Illusion eines Weiberfeindes.
Franziskas Weihnachten.
 Italienischer Kunstfilm.
Touristen nach dem Nordkap.
 Interessante Aufnahme.
 Beisetzung Sr. Kgl. Hoheit des Prinz-
 regenten Luitpold v. Bayern in München
 und Aufnahmen aus seinem Leben.

Jägerhof.
 Karnevals-Gesellsch. „Märrische Jäger.“
 Mittwoch den 1. Januar (Neujahr)
2. Große Gala-Glanz-Sitzung
 mit **TANZ**
 Ein Prost der herrlichen Bären
 Auf Geduld und Narretei!
 Ein herzliches Prost zum Neuen Jahr
 Bringt den Euer Oberläder Euch dar
 Als Sorgenbreiter und Weisheitsräther
 Will Beispiel Euch sein der alte Schwemmer
 Trappenhändler.
 Eintritt frei!

Im Römer.
 Bonn-Rheinb. d. f. M. Breuer.
 Zum Jahreswechsel
 all meinen werten Gästen und Gönnern die
 herzlichsten Glückwünsche.
 Mittwoch (Neujahr):
Tanz.
 Allen meinen Gönnern, Freunden und Gönnern
 die herzlichsten Glückwünsche
 zum neuen Jahre.
 Reinigungs-Institut „Borussia“
J. Lehmann.

Hotel-Restaurant
„Kaiser Friedrich“
 Bonn-Süd.
 Die herzlichsten Glückwünsche
 zum Jahreswechsel
 allen Freunden und Bekannten
 P. J. Schneppenleper.
Düsseldorfer Hof, Bonn.
 Dienstag den 31. Dezember 1912:
Sylvesterfeier. — Neujahr 1913.
 Allen meinen verehrten Gästen, Gönnern und Freunden
 zum Jahreswechsel
 herzlichsten Glückwunsch.
 Jakob Weiger u. Familie.

Man kommt nicht vom Fleck.

Die Friedenskonferenz.

Die Montagssitzung nach einständiger Dauer vertagt.
 * London, 30. Dez. Die Friedenskonferenz, die heute nachmittags um 4 Uhr zusammentrat, hat sich bereits um 5 Uhr auf Mittwoch vertagt. In der heutigen Sitzung, in der Danew den Vorsitz führte, erklärten die Türken, daß ihre Anweisungen unvollständig seien und daß sie noch nach Konstantinopel berichten müßten. Sie seien geneigt, über die Friedensbedingungen stückweise zu beraten. Die Verbündeten wollten jedoch darauf nicht eingehen.

Einzelheiten aus der Montag-Sitzung.

* London, 30. Dez. Heute trat die Konferenz um 4 Uhr 10 Minuten zusammen und wurde 46 Minuten später wieder vertagt, diesmal gleich bis Mittwoch 3 Uhr. Dr. Danew eröffnete als Präsident der Versammlung die Sitzung. Der Sekretär verlas das Protokoll der letzten Verhandlung. Dann erließ Dr. Danew dem türkischen Delegierten Reschid Pascha das Wort. Dieser erklärte, daß die Instruktionen seiner Regierung eingetroffen seien, daß er aber leider den ganzen Anhalt nicht zu Gehör bringen könne, weil es ihm unmöglich sei, die Depesche gänzlich zu dechiffrieren. Es müsse eine Vermittlung vorliegen, über ein Artum unterlaufen sein. Jedenfalls sei den türkischen Delegierten manches in diesem Telegramm unverständlich, anderes dagegen sei ganz klar. Er mache daher den Vorschlag, die verständlichen im Telegramm enthaltenen Gegenvorschläge zur Diskussion zu stellen.

Die Balkanbelegierten sahen sich verduzt an. Sie hatten am 12. Uhr eine Konferenz unter sich gehabt und glaubten, sich für alle Eventualitäten geeinigt zu haben. Hier aber war etwas ganz Neues, Unvorhergesehenes. Sie verließen daher den Sitzungssaal und fanden sich zu einer Konferenz am Ende des Saales zusammen. In dieser Konferenz stellten sie fest, daß es sich um einen türkischen Versuch handele, die türkischen Gegenvorschläge einzeln vorzubringen.

Die Besprechung dauerte nur wenige Minuten. Die Verbündeten waren sich bald einig. Um den Türken zu zeigen, wie einig sie seien, beschloß sie, daß nur Dr. Danew im Namen aller antworten solle. Die übrigen Delegierten sollten sich eines jeden Wortes enthalten. Und so geschah es.

An den Tisch zurückgekehrt, erklärte Dr. Danew, daß die Mitglieder die türkischen Gegenvorschläge nur in ihrer Gesamtheit entgegennehmen könnten. Die Verbündeten hätten ja auch die eigenen Vorschläge in der Gesamtheit vorgebracht.

Hierauf erwiderte Reschid Pascha, er müsse um eine Vertagung bitten, damit es ihm möglich gemacht werde, das Telegramm entweder ganz zu dechiffrieren oder aber in Konstantinopel um Erläuterungen zu bitten. Es läßt sich nicht leugnen, daß ein kleiner Sturm folgte. Er hielt sich in durchaus parlamentarischen Grenzen, aber die Balkanbelegierten ließen es trotzdem an deutlichen Bemerkungen nicht fehlen. Daß sie derartige Verschleppungen nicht mehr lange mit ansehen würden. Ueber solche Bemerkungen ging Reschid Pascha mit echt orientalischer Ruhe hinweg. Er erklärte, daß seine Regierung auf dem Standpunkte stände, daß die Entscheidung über die albanische und treuliche Frage, sowie über Rombagar den Großmächten zu überlassen habe. Diese Bemerkung erschien den anderen Delegierten wie das Eingehen auf eine Debatte, die sie soeben abgelehnt hatten. Sie antworteten folglich überhaupt nicht. Damit kam die Sitzung zum Schluß und wurde vertagt.

Die Ablichten der Pforte.

* Konstantinopel, 30. Dez. Eine offiziöse Note besagt, daß die Pforte in ihren neuen Instruktionen bei all ihrer Bescheidenheit und dem Wunsche, daß die Friedensverhandlungen zu einem verständlichen Ende kommen, erklären werde, daß sie auf keinen Fall in die Abtretung Adrianopels einwilligen werde.

Die Pforte sucht die Hilfe der Großmächte.

* Konstantinopel, 30. Dez. Die Pforte richtete eine Note an die Großmächte, in der sie diese an ihre Erklärungen erinnert, daß sie den territorialen Status quo ohne Rücksicht auf das Ergebnis der Feindseligkeiten aufrechterhalten würden. Die Pforte wendet sich dann gegen die für sie unannehmbaren Ansprüche des Balkanbundes und ruft gegen sie die Intervention der Großmächte an.

Zuspitzung der rumänisch-bulgarischen Lage.

* Bukarest, 30. Dez. Die bulgarische Regierung hat die rumänische verständigt, daß Danew unumschränkte Vollmachten erhalten habe, mit dem rumänischen Befanden in London, Mişcu, über die Ansprüche Rumäniens zu unterhandeln, und, wenn möglich, bindende Abmachungen zu treffen. Mişcu wird am Mittwoch oder Donnerstag eine Begegnung mit Danew haben und die endgültige Ant-

wort erhalten. Man erwartet hier, daß Bulgarien sich nachgiebig zeigt, weil es sonst angesichts des festen Entschlusses Rumäniens, bis zum äußersten zu gehen, in eine überaus ungünstige Lage geraten und die Früchte des bisherigen Erfolges einbüßen könnte.

* Bukarest, 30. Dez. König Karol von Rumänien empfing eine Abordnung des Senats, die ihm eine Adresse überbrachte. Der König sagt u. a.: Ich stelle mit großer Genugtuung fest, daß der Senat vollständig den Standpunkt der Regierung über die Ereignisse auf dem Balkan und ihre natürliche Folge für unsere vitalen Interessen teilt. Noch hoffen wir, daß die gegenwärtige schwierige Lage in freundschaftlicher Weise gelöst werden und mit einem dauernden Frieden, der von allen ersehnt wird, enden wird. Die patriotischen Gefühle, die Sie befehlen, sind eine Bürgschaft dafür, daß Sie die Befehle zur Verstärkung der nationalen Verteidigung aufmerksam studieren werden. Lediglich, wo es sich um ein großes nationales Interesse gehandelt hat, haben sich die Rumänen zu seiner Verteidigung vereint. Ich habe die Überzeugung, daß Sie dieser Lieberlieferung würdig sein werden.

Rumänische Mobilmachung.

* London, 30. Dez. Der Bukarester Korrespondent des Daily Telegraph meldet: Die rumänische Regierung hat am Samstag mit der Mobilisierung der Armee begonnen. Ein hoher rumänischer Militär habe erklärt, daß Rumänien als Kompensation für seine Neutralität die Abtretung eines Gebietsstreifens an der Küste des Schwarzen Meeres südlich bis Warna beanspruche, um diese Stadt in einen Kriegshafen zu verwandeln. An der Donau will Rumänien wenigstens Sibiria verlangen.

Ein drohender serbisch-italienischer Konflikt.

* Durazzo, 30. Dez. Der serbische Kommandant in Durazzo verbot der Mannschaft des italienischen Dampfers Caprera, der sich zur Verfügung des italienischen Konsuls im hiesigen Hafen befindet, ohne seine Erlaubnis mit dem Lande zu verkehren. Der italienische Konsul erkundigte sich darauf bei dem serbischen Kommandanten nach der Ursache des Verbotes und teilte ihm mit, daß er das Verbot zwischen dem Caprera und dem italienischen Konsulat weiterhin nicht zulassen könne. Gleichzeitig benachrichtigte der Konsul die italienische Regierung hiervon. Diese beauftragte ihren Vertreter in Belgrad, geeignete Schritte bei der serbischen Regierung zu unternehmen.

* Rom, 30. Dez. Secolo bestätigt, daß acht Regimenter zur Absendung nach Albanien bereitgehalten werden.

Die Türkei kriegerbereit.

* Konstantinopel, 30. Dez. Es verlautet, daß der Rat der Generale das Gutachten abgab, das Heer sei kriegerbereit. Die Verantwortung für die Fortsetzung des Krieges müsse der Regierung überlassen bleiben.

Wirtschaftliche Folgen des Krieges.

* Wien, 30. Dez. Im österreichischen Abgeordnetenhaus äußerte sich der Finanzminister über die Schädigungen, die die österreichisch-ungarische Volkswirtschaft durch den Balkankrieg erleidet. Alle Kreise der Industrie, welche an dem Export nach den Balkanländern beteiligt sind, werden betroffen. Dieser Export ist so plötzlich ab, daß rollende Waren unterwegs zurückbeordert werden mußten. Durch die Defektierung der Motorwagen in den kriegführenden Staaten mit Ausnahme der Türkei wurden außerdem die Außenstände unserer Industrie am Balkan für längere Zeit uneinbringlich. Am meisten litt darunter unsere Zelluloseindustrie, namentlich die Baumwollenspinndindustrie. Es mußten namhafte Reduktionen in einigen Betrieben vorgenommen werden, und es sind alle Neben- und Hilfsindustrien in Mitleidenschaft gezogen.

Der Kampf um Skutari.

* Cetinje, 30. Dez. Der Kommandant von Skutari hat den Vertreter der montenegrinischen Belagerer, der ihn aufordern sollte, den Waffenstillstand zu respektieren, nicht empfangen. Die Montenegriner beschloßen hierauf, diese feindliche Haltung durch einen Angriff zu erwidern.

* Konstantinopel, 31. Dez. Es verlautet, Bulgarien habe die Türkei durch die hierher gekommenen geheimen Unterhändler zugesichert, daß Adrianopel für die Dauer des Waffenstillstandes verproviantiert werden könne, falls die Türkei gewisse Bedingungen erfülle.

* Sofia, 31. Dez. Die Kammer beschloß gestern in dritter Sitzung die Ausdehnung des Moratoriums bis auf 45 Tage nach Verfügung der Demobilisierung. Die Fälligkeit jeder Forderung, die am 17. September alten Stiles bestand, wird um soviel Tage hinausgeschoben, als das Moratorium insgesamt umfaßt.

Kiderlen.

(Eigener Drahtbericht)

); Berlin, 31. Dezember.

„Sein Name wird demalste von der Geschichte rühmend genannt werden“ — schreibt heute eine große Zeitung beim Tode Kiderlens. Ein solcher Ausspruch gehört zu den überflüssigen Superlativen, ohne die man heute nicht mehr auskommen zu können scheint. In den Sammlungen diplomatischer Aktenstücke wird man seinem Namen ja wohl begegnen, und Spezialforscher mögen vielleicht einst in einer Studie über die deutsche Kolonialpolitik bei der Marokko-Kongo-Affäre ihn kurz nennen. Aber geschichtlich wird eine Persönlichkeit erst dann, wenn es notwendig wird, sie auch der Jugend zu schildern.

Glaubt man nun wirklich, daß Kiderlen in einem Buche etwa mit dem Titel „Helden und Männer“ Platz finden würde? Nicht einmal größere Geschichtswerke für Studenten werden ein Jahrhundert später ihn kennen, — das ist ein Stück aus der Tragik dieses Lebens, daß dem Manne, der wohl das Zeug dazu hatte, groß zu werden, die große Zeit fehlte. Wären nach Agadir Deutschland und England mit den Waffen in der Hand aufeinandergeprallt, so hätte v. Kiderlen mit einem Male seine Unsterblichkeit gehabt. Aber seine Theorie, daß man mit rücksichtsloser Unbarmherzigkeit am weitesten komme, seine bismarcksche Furchtlosigkeit vor dem Appell an die Waffen fand kein Verständnis bei den „Übergeordneten“. Kiderlen, der im Juni 1911 uns mit leuchtenden Augen versichert hatte, aus Marokko gingen wir nicht fort, jetzt habe er die Franzosen im Garn, mußte nachher „par ordre du moukti“ die eigene Weigerung ablegen; niemand hat von einer Festsetzung in Marokko gesprochen, so etwas sei die deutsche Politik viel zu reinlich. Und derselbe fast junger

fast junge Mann, der 1894 dem Redakteur Dr. Polstorff im Zweikampf eine Kugel in die Lunge geschossen, weil der behauptet hatte, Kiderlen habe in unvornehmer Weise den Befanden v. Kroser aus Berlin wegnintriguiert, mußte sich jetzt im Staatsinteresse gefallen lassen, daß man ihm eine gespaltene Zunge vorwarf. Keine Duellforderung gegen Dr. Claß vom Alldeutschen Verband oder gegen irgend einen von den Publizisten, die das Marokko-Versprechen erhalten hatten; kein Prozeß gegen irgend einen derer, die ihn nun unverkündet als gesellschaftlich unmöglich bezeichnen; kein Antrag auf ehrengerichtliche Untersuchung; alles, alles mußte er schlucken, — das einzige, was Kiderlen tun konnte, um weisheitsreicher Staatsmännern einen Rückzug anderer Art zu verlegen, war die Festlegung unserer Orientpolitik an Oesterreichs Seite.

Schließlich mußte Herr v. Bethmann, dessen amtliche Standorte nur Berlin und Potsdam und Bromberg gewesen waren, doch des Staatssekretärs Rat in manchen Dingen in Anspruch nehmen. Der konnte auch allmählich den Chef. Man mußte den Kanzler am Moralischen anpöden. Die Bündnistreue, das war so eine moralische Sache, auf die Bethmann sofort hineinfließ, sie wuchs sich alsbald bei der bosnischen Krise zur Ribelungentreue aus, schon standen wir „in schimmernder Wehr“ dem Herzbruder zur Seite — und heute ist es so, daß wir uns einfach nicht mehr drücken könnten, wenn es den Oesterreichern beliebt, die Politik nicht mehr andante, sondern furioso zu spielen.

Es hat zu den größten Schmerzen Kiderlens gehört, daß insolge unseres minderwertigen Materials an Staatsmännern die Leitung der Dreibundpolitik so immer mehr von Berlin nach Wien übergeführt wurde. Über dort saßen mentalere Kerle und vor ganz Kerlen hatte Kider-

len sein Bettag alle Hochachtung, ganz gleich, was Namens und Standes sie waren. Kein deutscher Diplomat seit Bismarck hat so offenherzig wie er mit anständigen Journalisten die Ansichten über die große Politik ausgetauscht, so wenig aus dem Herzen eine Würdegrube gemacht. Es war sein Best, daß der Rang der Ereignisse ihn, den „Handlanger“ des Kanzlers, dann zwang, stille zu sein; und nach ihm wird vielleicht wieder irgend ein Unnahbarer da sitzen und es nie verstehen, die Baktschele in Schwingungen zu versetzen.

Der heimgegangene Staatssekretär liebte starke Ausdrücke und starke Gerüche, ein burlesker Unverwundlicher, wie einst auch der junge Bismarck. Die ganze Politik sei ihm längst zum erklärte er erst vor wenigen Monaten; auf irgend einen Vorschlagposten zum Ausruhen werde er sich nicht abschließen lassen, sondern ganz abgehen, wenn der Kaiser ihn einmal als Staatssekretär vielleicht nicht mehr haben wolle. Bei solchen Gesprächen im intimen Kreise konnte Kiderlen fast zynisch werden. Wer ihn kannte, schweigend erschüttert still, denn es handelte sich um den Ausbruch eines Mannes, der Großes für sein Vaterland wollte, aber kleine Prestelsteine nicht anfahnen durfte.

Das Beleid Kaiser Wilhelms.

* Stuttgart, 30. Dez. Kaiser Wilhelm richtete an Freiherrn v. Gemmingen-Guttenberg, die Schwester des verstorbenen Staatssekretärs v. Kiderlen-Waechter, folgendes Beleidstelegramm:

Die Nachricht von dem raschen und unerwarteten Hinscheiden Ihres Bruders erfüllt mich mit tiefer Trauer und trifft mich schwer. Ich beklage den Tod eines der bedeutendsten Männer, von dessen Diensten für das Reich so viel zu hoffen blieb. Gott tröste Sie über den Verlust eines geliebten Bruders.

Wilhelm I. R.

Das Beleid des Reichskanzlers.

* Stuttgart, 31. Dez. Der Reichskanzler richtete an den württembergischen Ministerpräsidenten v. Weizsäcker folgendes Telegramm:

Wir werden den Verlust dieses mit so außerordentlicher Klugheit und Willenskraft begabten Mannes für lange schmerzlich empfinden, eingebend der hervorragenden Verdienste, die er sich um das Vaterland erworben hat.

Der Nachruf des Reichsanzeigers

* Berlin, 30. Dez. In dem Nachruf des Reichsanzeigers heißt es:

Furchtlos und klug in der Vertretung der Rechte und Ansprüche des Reiches, eifern in den Anforderungen an sich selbst, fest und rücksichtslos in der Wahrnehmung der Interessen des kaiserlichen Dienstes, ein unermüdlicher Arbeiter, dem es in allem um die Sache ging, eine starke Persönlichkeit, in der alle männlichen Eigenschaften klar ausgeprägt waren, so hat sich der Staatssekretär v. Kiderlen-Waechter vom ersten bis zum letzten Tage seiner Amtsführung bewährt. Die ihm näher getreten sind, werden auch der andern Züge seines Wesens stets gedenken: der von Herzen kommenden Liebenswürdigkeit, die ihm zu Gebote stand, der frohen Gemüthsart, der echten Freundestreue. Sein vorzeitiges Scheiden hinterläßt eine tiefe Lücke und bedeutet einen schweren Verlust für Kaiser und Reich.

Die Stunden vor dem Hinscheiden.

* Stuttgart, 31. Dez. Der Schwab. Merkur schreibt: Der Staatssekretär befand sich am Freitagabend in einer kleinen Abendgesellschaft. Dort wurde er von einer kleinen Herzschwäche befallen, die aber sofort das Schlimmste befürchtete ließ. Obermedizinalrat v. Guckmann gab die nötigen Anordnungen. Im Laufe der Nacht wurde Herr v. Kiderlen in die Wohnung seiner Schwester verbracht. Am folgenden Tage wurde Professor Dr. Krehl aus Heidelberg berufen, der gleichfalls über die Schwere der Erkrankung keinen Zweifel ließ. In den beiden letzten Tagen war Herr v. Kiderlen bei Bewußtsein, ohne an eine nahe Gefahr zu glauben. Heute früh 4 Uhr setzte seine Herzschwäche ein, die Apnoe trat ein und führte 7 1/2 Uhr zum Ende. Die Beisetzuna erfolgt voraussichtlich in Stuttgart.
 * Stuttgart, 30. Dez. Der Staatssekretär des Auswärtigen, v. Kiderlen-Waechter, verstarb wie alljährlich seit dem heiligen Abend bei seiner Schwester, der Frau von Gemmingen-Guttenberg. Seit mehreren Tagen ließen Störungen der Herzaktivität die Verge Schlimmes befürchten. Heute früh 7.50 Uhr trat plötzlich Herzlähmung ein die den Tod herbeiführte.

Zum Tode des Staatssekretärs v. Kiderlen-Waechter.

* Berlin, 31. Dez. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Aus Stuttgart kommt die Trauerkunde, daß der Staatssekretär des auswärtigen Amtes, Wirkl. Geheimrat von Kiderlen-Waechter, einem Herzschlage erlegen ist. Diese Volksthat wirkt um so schmerzlicher und erschütternder, als kein Angehöriger dafür bekannt geworden ist, daß die tröstliche Natur den Todeskeim in sich trug. Bis in die letzte Woche ist er „ostlos“ läßt gewesen. Als er zu einer kurzen Erholung Berlin verließ, kam keinem seiner Mitarbeiter der Gedanke, daß eine Rückkehr ihm nicht mehr beschieden sein sollte. Er hat das Amt eines Staatssekretärs nur 2 1/2 Jahre geführt. Was seine Leistungen in dieser kurzen Zeitspanne für unsere auswärtige Stellung bedeuten, wird erst später genauer abzuschätzen sein. Die Geschichte wird aber bestätigen, daß die hohen Erwartungen, mit denen man seine Ernennung zum Staatssekretär begrüßte, in vollem Maße erfüllt worden sind. Das Blatt rühmt sodann dem Staatssekretär eine starke Persönlichkeit und unermüdliche Arbeitskraft nach und fährt fort: Die ihm näher getreten sind, werden auch der andern Züge seines Wesens bedenken. Selner von Herzen kommenden Liebenswürdigkeit, seiner frohen Gemüthsart, seiner echten Freundestreue. Sein vorzeitiges Scheiden verläßt eine tiefe Lücke und bedeutet einen schweren Verlust für Kaiser und Reich.

* Berlin, 30. Dez. Der Berl. Lokalanz. schreibt anlässlich des Todes von Kiderlen-Waechter: Von Kiderlen-Waechter war einer der warmsten Freunde und Förderer einer verständlichen und ruhigen Auseinandersetzung, wenn er sich auch in kritischen Augenblicken keineswegs schonte, den Wohleinfluß des Deutschen Reiches in die Waagschale zu werfen. In diesem Sinne wird man seinen können, daß sein Tod einen Schlag für den europäischen Frieden bedeutet. — Das Berliner Tageblatt schreibt: Von Kiderlen-Waechter war in diplomatischen Kreisen wenig beliebt, und das hatte seinen guten Grund. Er besaß keine vordringenden Umanasformen und nicht die Willüren und die ruhige Ueberlegenheit unserer andern Diplomaten. Er war aber ein ganzer Mann, und es wird nicht leicht sein, ihm einen Nachfolger zu geben. Eher noch als zu andern Zeiten verlannte sein Amt einen weisshaubenden Bild. — Die Tsch. Rundschau bemerkt: Von Kiderlen-Waechter galt als einer unserer besten Diplomaten und als eine starke politische Intelligenz.

Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt: Es läßt sich nicht verkennen, daß die deutsche auswärtige Politik, seitdem Herr von Kiderlen-Waechter die Leitung des auswärtigen Amtes hatte, eine allgemeine Klarheit und Voraussicht gezeigt hat, die sie früher oft vermiffen ließ.

Die „Post“ schreibt: Nach der Niederlage von Agadir, die die größte war, die Deutschland nach Bismarcks Zeiten erlitt, hat sich der verstorbenen Politiker gänzlich im Hintergrund gehalten, und ist mit einer nennenswerten Tat nicht mehr hervorgetreten.

Die „Germania“ schreibt: Von Kiderlen-Waechter wird bei seinem Ableben nicht nur in Deutschland, sondern auch im Auslande die wohlverdiente Anerkennung finden. Für den Diplomaten bilden seine Erfolge den Maßstab der Berufschätzung. In diesem Sinne darf für den Verstorbenen das Urteil der Gegenwart und der Geschichte angerufen werden.

* Frankfurt a. M., 31. Dez. Die „Frankf. Ztg.“ schreibt anlässlich des Todes Kiderlens:

Es ist schmerzhaft und für Deutschland ein schweres Mißgeschick, daß die Hand, die mit Geschick und Festigkeit Deutschlands Interesse wahrgenommen hat, niedergefallen ist. Wir möchten nicht an ein Fatum glauben. Das Deutschlands Wohl erstrebt und auch dem Interesse des Friedens dient, ist eine gewisse Freiheit der Bewegung innerhalb der europäischen Mächtegruppen. Treue gegenüber den Bundesgenossen, aber Freundschaft und friedliche Verständigung mit den anderen Mächten. Wir sind auf dem Wege zu diesem Ziel, und daß wir es sind, ist ein Erfolg des Herrn v. Kiderlen, wie es wohl auch in einem nicht geringen Maße mit sein Verdienst ist, daß uns nicht ein europäischer Krieg diesen Weg versperrt hat.

Daß der Reichskanzler im wesentlichen der gleichen Auffassung ist, geht aus seinen Handlungen hervor, vor allem auch daraus, daß gerade er auf das Behafteste einer Verständigung mit England das Wort redet. Ist dem aber so, dann dürfen wir hoffen, daß ein Wechsel in der Person des Staatssekretärs keinen Wechsel in der deutschen Auswärtspolitik bringen wird, und daß wir, mag es auch noch manche Hindernisse zu überwinden haben, doch schließlich ebenso zu einer Verständigung mit England und Frankreich gelangen, wie es uns mit unserem östlichen Nachbar gelungen ist. Damit werden wir uns, gestützt auf unsere treuen Bundesgenossen, jene Freiheit in der Betätigung unter den Völkern verschaffen, die der kräftigste und dauerhafteste Schutz unseres und des europäischen Friedens sein wird.

* Wien, 30. Dez. Anlässlich des Ablebens des Staatssekretärs von Kiderlen-Waechter schreibt die Neue Freie Presse: Oesterreich schätzte in Herrn v. Kiderlen-Waechter die bundestreue Politik des Deutschen Reiches und empfand in diesem Sinne den Verlust, den Deutschland erlitten hat, besonders in dieser Zeit, wo Persönlichkeiten so selten sind.

* London, 30. Dez. Die hiesigen Abendblätter widmen dem verstorbenen Staatssekretär von Kiderlen-Waechter sympathische Nachrufe. Das ministerielle Daily Westminster Gazette erklärt, der Staatssekretär sei außerordentlich gut unterrichtet gewesen und habe ein hohes Maß von Charakter besessen.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn 31. Dezember.

); Unioersität. Beim Anatomischen Institut scheidet die bisherige Assistentin Elisabeth Cords am 1. April aus. An ihre Stelle tritt am 1. Mai Herr Ernst Wigel aus Dingelstadt.

); Die Referendarprüfung haben gestern in Köln bestanden die Kandidaten Osmad Hildebrand aus Heuweiler, Peter Kesseler aus Bonna und Siegfried Borries aus Plagwitz. Die nächste Prüfung findet am 23. Januar statt.

); Auszeichnung. Die Société Académique de Comptabilité, Paris, hat Herrn Handelslehrer Goerge von hier zum Mitglied erwählt.

); Bergisch-Märkische Bank. Die Leitung der hiesigen Bergbankfiliale ist den Herren Bankdirektoren Fröh Veder und v. Schulz-Hausmann übertragen worden.

); Verkauf ausländischen Fleisches. Von der Stadt Bonn sind bisher an dänischem Rindfleisch zusammen 50 637 Pfund, von der Stadt Köln an dänischem Rind- und Ochsenfleisch insgesamt 249 206 Pfund, an holländischem Rind- und Ochsenfleisch 218 Stück Großvieh verkauft worden. In den letzten 14 Tagen wurden aus Holland nach Köln 71 Stück Großvieh mit einem Schlachtgewicht von 39 920 Pfund eingeführt. Von der Stadt Wülheim am Rhein wurde in den letzten 14 Tagen kein weiteres ausländisches Fleisch eingeführt.

); Auszeichnung. Dem Führer des Musikkorps unseres Infanterie-Regiments, Herrn Bismarckmeister Richter der 4. Eskadron, ist vom Fürsten Adolf zu Schaumburg-Lippe die silberne Verdienstmedaille verliehen worden. Herr Richter hat dem Fürsten aus Anlaß seines Scheidens aus dem aktiven Offizierskorps des Regiments mit Genehmigung des Kriegsministeriums eine Komposition gewidmet, die bei Gelegenheit des Abschiedsfestes im Offiziers Kasino von dem Musikkorps aufgeführt wurde, und allseitigen Beifall fand.

); Bonner Zimmererbewegung. Am Sonntag fand eine zahlreich besuchte Versammlung der Zimmerer von Bonn und Umgegend statt, in der der Gesellenauschuss beauftragt wurde, bei den demnächstigen Tarifverhandlungen eine entsprechende Arbeitszeitverkürzung und eine den Lebensverhältnissen entsprechende Lohnerhöhung zu vertreten.

); Aufgegriffen wurden in der Nacht zum Montag zwei Knaben, die aus einer Unstalt entlaufen waren, in der sie sich zur Fürsorge-Erziehung befanden.

); Eine wackere Tat. Beim Spielen an Rhein war ein kleiner Kerl in den hochgehenden Strom gefallen. Fünf Jahre zählte der Kleine. Ohne langes Bedenken stürzte sich sein elbähriges Brüderchen in die Flut, löste den Jüngeren und hielt ihn so lange über Wasser, bis ein vierzehnjähriger sich an einer Kette hinunterließ und beide aus dem Wasser zog.

Weihnachtsfeier.

Der Remigius-Männerengangverein beging im Saale von Bading seine Weihnachtsfeier. Der Saal war bis zum letzten Platz besetzt. Die Feier trug recht familiären Charakter und mußte jeden Teilnehmer erfreuen und mit Befriedigung erfüllen.

Die Bonner Taubstummen-Vereinigung „Eintracht“ veranstaltete am letzten Sonntag im Hotel Deutsche Kaiserkrone ihre diesjährige Weihnachtsfeier. Herr Fröh Kung hielt die Festrede. Die Kleinen erhielten große Düten mit Süßigkeiten, und für die Großen wurde eine Verlosung veranstaltet, die große Heiterkeit hervorrief. Für das zahlreiche Erscheinen, sowie für die freiwilligen Spenden zur Weihnachtskasse sprach der Vorliegende am Schluß der schön verlaufenen Feier herzlichen Dank aus.

Die Bonner Tischler-Vereinigung hatte am vergangenen Sonntag ihre Mitglieder nebst Familien zu einer Weihnachtsfeier im Düsseldorf Hotel eingeladen, die gut besucht war. Der Vorsitzende, Obermeister Pet. Jervas, ließ die Erschienenen herzlich willkommen und schil-

berie in einer längeren Ansprache, wie das Weihnachtsfest auch im Rahmen des Handwerks würdig gefeiert werde. Nach Musikvorträgen und gemeinschaftlichen Liedern fand die Beförderung der Keinen statt. Dann folgten Deklamationen und Vorträge sowie eine Besichtigung nützlicher Gegenstände für die Mitglieder.

Die wohlgeleitete Weihnachtsfeier veranstaltete am Sonntagabend auch die hiesige katholische Jungmännlichkeit im großen Saale im „Krug zum grünen Kranz“, wobei Pfarrer Professor Dr. Wülhaupt die mit lebhaftem Beifall aufgenommene Festrede hielt.

Der Rhein ist hier in den letzten 24 Stunden um 16 Zentimeter auf 3,90 Meter gestiegen.

Städtischer Fleischverkauf. Der städtische Teuerungsausschuss bezieht auch in dieser Woche kein dänisches Fleisch. Einen förmlichen Beschluss, den Fleischverkauf ganz einzustellen, hat, wie bereits mitgeteilt, der Ausschuss noch nicht gefasst.

Hanfabrik. Die wirtschaftspolitischen Interessen Deutschlands auf dem Balkan und in der Türkei wird auf Veranlassung des Hansabundes am 9. Januar in Bonn von dem bekannten Orientalisten Dr. Ernst Säch in einem Lichtbildvortrag behandelt werden.

Eine kostbare Torte kam in Dransdorf an den Festtagen an die verheiratete Adresse. Da an den Weihnachtsfesten so manche unbegründete Spende in so mancher Familie abgegeben wird, so trugen die Empfänger auch in diesem Falle keine Bedenten, sich die Torte gut schmecken zu lassen. Als sie verzehrt war, tauchte erneut der Komödiant auf und wollte den Fleischmaus zurückhaben. Er kam aber zu spät.

Beitragsentrichtung für die Angestellten-Versicherung. Mit dem Inkrafttreten des Versicherungsgesetzes für Angestellte — 1. Januar 1913 — werden die Beiträge von den Arbeitgebern im Wege des Postcheckverkehrs entrichtet werden.

Die Große Bonner Karnevals-Gesellschaft leitet die Reihe ihrer Veranstaltungen morgen nachmittags mit einer Neujahrsvorfeier ein, bei der auch das städtische Orchester mitwirken wird.

Die Fideles Rheinländer veranstalteten am Sonntag eine recht gut verlaufene Sitzung in ihrem festlich decorierten Karrentempel Vater Rhein, Koserstr., wonon den humorvollen Witzen besonders die des Schultheißen K. A. hervorzuhören. Großen Anklang fand auch das humoristische Kartenspiel des Mitglieds Winterheid.

Die Karnevals-Gesellschaft Bälzarafen Poppelsdorf, wird am 1. Januar die diesjährige Saison durch eine Prunfshung eröffnen.

Karneval.

Letzte Post.

Telegrammwechsel Berlin-München.

München, 30. Dez. Kaiser Wilhelm hat an den Prinzregenten Ludwig folgendes Telegramm gerichtet: Neues Palais, 29. Dez. Seiner Maj. Hohheit Prinzregent Ludwig, München. Noch ganz unter dem schmerzlichen Eindruck der traurigen Veranstaltung meines letzten Besuches stehend, ist es mir ein herzliches Bedürfnis, Dir und Deiner Gattin zugleich in Victorias Namen unsere wärmsten Glück- und Segenswünsche zum Neuen Jahr auszusprechen.

Hierauf hat der Prinzregent folgendes Antworttelegramm geschickt: Seiner Majestät Kaiser Wilhelm, Neues Palais. Gerührten Herzens danke ich Dir aufrichtig für die tief empfundenen Worte, mit denen Du Deinen und der Kaiserin Wünschen zum Jahreswechsel Ausdruck gegeben hast. Möge Gott diesen Wünschen Erfüllung verleihen. Ich werde alle Kraft einbringen, um getreu dem Vorbild meines verehrten Vaters mit Gottes Hilfe meinen Pflichten gegen mein Land und gegen das Reich gerecht zu werden. Ich wiederhole von Herzen meine und der Meinen Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Der russische Kriegsminister Gast Kaiser Wilhelms. Potsdam, 30. Dez. Kaiser Wilhelm empfing heute den russischen Kriegsminister Suchomlinow, der auch zur Frühstückstafel geladen wurde.

Der Zar kommt nach Leipzig. Petersburg, 31. Dez. Wie der „Lokal-Anzeiger“ verlauten läßt, wird der russische Kaiser an der Enthüllung des Bülkerschladtenkmals in Leipzig teilnehmen.

Bologna, 30. Dez. Der römische Korrespondent der Perseveranza meldet, daß Anfang kommenden Jahres in Genua eine Zusammenkunft des Deutschen Kaisers und des Königs von Italien stattfinden werde.

Der gelstefranke König Otto. München, 31. Dez. König Otto leidet an Furunkulose. Es ging wieder das Gerücht von einer Verschlimmerung in seinem Zustand. Es soll Blutvergiftung hinzugegetreten sein.

Berlin, 30. Dez. Die Nachrichten über die Befichtigung des Corona-Leopoldus-Schreines durch den Kaiser und die Kaiserin bedürfen noch einer Ergänzung. Außer dem Achener Stiftspröpst Dr. Kaufmann und dem Kölner Domherrn Dr. Schnütgen war auch der Bonner Geheimrat Prof. Dr. Clemen vom Kaiser befohlen worden.

Berlin, 30. Dez. Für Nationalfestspiele in Weimar, die im Jahre 1913 stattfinden sollen, bewilligte der Kaiser 5000 Mark aus seiner Privatkassette.

Berlin, 30. Dez. Der in Bad Ems zur Kur weilende Generalleutnant J. D. von Stieglitz, früherer Kommandeur der 3. Division, ist heute dort gestorben.

Ruhrort, 30. Dez. In der Waschanstalt „Edelweiß“ geriet heute morgen die 15jährige Arbeiterin Frieda Bollmerath in eine Waschlmaschine. Der Unglücklichen wurde ein Arm durchsichtig von Körper gerissen.

Schwabau, 30. Dez. In der vergangenen Nacht brach in der Papierhandlung Klemm Feuer aus, durch das das ganze Haus in Asche gelegt wurde.

Halle a. S., 30. Dez. Die Nationalliberalen in Halle und im Saalekreis lehnten ein ihnen von den Konservativen angebotenes Bündnis für die Landtagswahl ab und beschloffen, ein Kartell mit den Freisinnigen abzuschließen.

Frankfurt a. M., 31. Dez. Der 22jährige Tagelöhner Christian Walter aus Niederrad gab gestern aus Eifersucht auf die 20jährige Arbeiterin Anna Heinz zwei Schüsse ab und verletzte sie schwer.

Würzburg, 31. Dez. Der vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurteilte Karl Weber aus Nüßlingen, der im Mai seine Braut Karoline Weber ermordet und die Leiche zu verbrennen versucht hatte, ist vom Prinzregenten begnadigt worden.

Mosburg (Oberhann), 31. Dez. Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich gestern abend hier. Der Personenzug, der um 6.17 Uhr von Landshut nach München abgeht, wurde in der Station Bruckberg zurückgehalten, um den Berliner Schnellzug vorbeizulassen.

Hilfsheld, 30. Dez. Eine Frau, die auf einen fahrenden Eisenbahnzug aufspringen wollte, geriet unter die Räder. Dieselben gingen ihr über den Leib. Die Unglückliche war sofort tot.

Hannau, 30. Dez. Die Typhusepidemie im Eisenbahnregiment Nr. 3 ist in merklichem Rückgang begriffen. Gestern ist die Zahl der Erkrankungen von 213 auf 203 zurückgegangen.

Szwarc, 30. Dez. In dem ostgalizischen Drie Kobowsta ist es zu großen Bauernunruhen gekommen. Die russischen Bauern, unter Führung des Gemeindevorstehers, plünderten die jüdischen Kaufäden und stündeten einen Laden an. Die Gendarmerie schritt ein und verhaftete heute den Vorsteher.

Paris, 30. Dez. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß das Ergebnis der gestrigen Unterredung Poincarés mit Ribot sich dahin kennzeichnen lasse, daß beide Kandidaten für die Präsidentschaft der Republik belien, aber lieber von ihnen entlassen sei, zumwitten des andern zurückzutreten, falls dieser im ersten Wahlgang auch nur eine Stimme mehr erhalte.

Paris, 30. Dez. Eine Depesche aus Alg in der Provence meldet, daß Herr Antoine Denis, ein Opernänger, gestern von einem Autobus überfahren und verletzt wurde. Er kehrte gerade von Salon zurück wo er gefangen hatte, als er beim Abpringen unter die Räder geriet.

Luzin, 30. Dez. Die Polizei verhaftete eine Anzahl von Individuen, welche im Verdachte stehen, an dem Einbruch in die Gruft der Herzogin von Genua beteiligt zu sein. Zahlreiche Gegenstände, die von dem Einbruch herrühren, konnten beschlagnahmt werden.

Petersburg, 30. Dez. In einer in der Woritobol Dacha angelegten Sprengstoffabrik erfolgte heute nachmittags aus unbekannter Ursache eine Explosion von Knallsubstanzen. Das Gebäude wurde teilweise zerstört. Drei Personen wurden getötet, neun schwer und 42 leicht verletzt.

New-York, 31. Dez. In Kermis (Brit. Columbien) verhängte eine Erd- und Schneelawe 15 Zimmerleute. Bisher sind drei als Leiden geboren worden.

Indianapolis, 31. Dez. Der Präsident des Eisenarbeiterverbandes, Keven, der im Dnnamitkroch für Schwidia befindeu wurde, ist zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Die russisch-chinesischen Zwistigkeiten. Peking, 30. Dez. Die „Woscherna Bremlja“ meldet von hier: In China hat der Boykott gegen die russischen Waren begonnen. In der Mandchurie sind Aktivatoren aus Peking angekommen, um in antirussischem Sinne zu wirken.

Petersburg, 30. Dez. Der Kriegsminister erteilte dem Kommandanten des Transcaucasgebietes den Befehl, in chinesisches Gebiet vorzurücken, um die russischen Handelsniederlassungen zu schützen.

Totschlag eines Soldaten. Wien, 30. Dez. Auf dem Militärchießplatz gerieten gestern abend zwei Soldaten des bosnisch-herzegowinischen Infanterie-Regiments in Streit, in dessen Verlauf der eine dem andern mit dem Kolben seines Gewehres den Schädel zerhackte. Der Verletzte starb sofort, der Mörder wurde verhaftet.

Arbeiterbewegung. Saarbrücken, 30. Dez. Die „Waffenstillstands“-Resolution wurde mit 260 gegen 100 Stimmen angenommen. Die Delegierten jeder Berginspektion hatten schließlich noch einen Vertrauensmann für die Lieberwauungskommission zu wählen, die während des Waffenstillstands Erhebungen über die Wohnverhältnisse bei den Saargruben machen soll.

Saarbrücken, 30. Dez. 150 000 Arbeiter aller Branchen der Herrenkleiderfabrikation in Remscheid und Umgebung sind von der Organisationsleitung aufgefordert worden, in den Streik zu treten.

New-York, 30. Dez. 150 000 Arbeiter aller Branchen der Herrenkleiderfabrikation in Remscheid und Umgebung sind von der Organisationsleitung aufgefordert worden, in den Streik zu treten.

New-York, 30. Dez. 150 000 Arbeiter aller Branchen der Herrenkleiderfabrikation in Remscheid und Umgebung sind von der Organisationsleitung aufgefordert worden, in den Streik zu treten.

Zum Tode Kiderlen-Waechters. Berlin, 30. Dez. Der Reichskanzler, der die Feiertage in Hohenheim zugebracht hat, ist auf die Nachricht von dem Tode Kiderlen-Waechters sofort nach Berlin abgereist, wo er heute nachmittag erwartet wurde.

Berlin, 31. Dez. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg wird an dem Leichenbegängnis des Staatssekretärs von Kiderlen-Waechter in Stuttgart teilnehmen.

Rom, 30. Dez. Die Blätter bringen Bilder und Biographien des verstorbenen Staatssekretärs von Kiderlen-Waechter. Das Giornale d'Italia fügt hinzu, die Geschichte werde den Namen von Kiderlen zwar nicht unter denen der größten Staatsmänner aufzählen aber anerkennen, daß er während der marokkanischen, libanesischen und der Balkan-Krisis tatkräftig die Interessen Deutschlands verteidigt habe und gleichzeitig für die Aufrechterhaltung des Friedens eingetreten sei.

Paris, 31. Dez. „Von Kiderlen-Waechters Tod ist kein großer Verlust“, äußerte sich der frühere Minister des Äußern Florent. „Er hat Frankreich viel geschadet, mehr noch vielleicht seinem eigenen Lande.“

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Bukarest, 31. Dez. Die Kammer bewilligte in der Nacht die Militärkredite in Höhe von 181 Millionen Francs unter lebhaftem Beifall.

Stutari von den Serben genommen. Belgrad, 31. Dez. Im Kriegsministerium sollen Telegramme eingelaufen sein, wonach Stutari von den Serben im Sturm genommen worden sei.

Belgrad, 31. Dez. Den serbischen Truppen in Pogradeb am Schiradice ergaben sich noch 3 türkische Offiziere, 87 Unteroffiziere und 285 Soldaten, ferner 80 türkische Beamte.

Luftschiffahrt. Kopenhagen, 30. Dez. Gestern wurde hier eine Sitzung von Vertretern von Luftschiffahrtvereinen aus Dänemark, Norwegen, Schweden und Deutschland abgehalten.

Wien, 30. Dez. Der älteste Einwohner unserer Ortes, Herr Renner Peter Cremer, Siebengebirgstraße, ist gestern im Alter von 90 Jahren gestorben.

Rolandseck, 29. Dez. In diesem Jahre hält die Große Rolandsecker Karnivals-Gesellschaft zwei Gala-Brund-Damenkungen mit anschließendem Ball.

Siegburg, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Wien, 30. Dez. Der Kreisstag des Siegkreises hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Freiherrn v. Dalwig zu Lichtenfels eine Sitzung ab.

Letzte Depeschen vom Balkan.

Oesterreich und die Balkanfrage. Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Wien, 31. Dez. Das Herrenhaus nahm heute das Budgetprovisorium an. Im Laufe des Abends sprach Abgeordneter Dr. Baernreiter den Wunsch aus, daß die Bonner Konferenz eine befriedigende Ordnung auf dem Balkan schaffe.

Öffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen. Beobachtungen zu Bonn.

Table with columns: Beobachtungzeit, Tag, Stunde, Luftdruck, Lufttemperatur, Absolute Luftfeuchtigkeit, Relative Luftfeuchtigkeit, Wetter, Windstärke.

Wetterausichten für Bonn und Umgegend bis Mittwochabend. Trocken und heiter, vorübergehend Bewölkungzunahme bei westlichen Winden.

Wasserstand (am Pegel in Centimeter). Beobachtungzeit: Ruhrort 7 Uhr vorm., die übrigen Stationen 12 Uhr mittags.

Table with columns: Fluss, Pegel, Wasserstand.

Wasserpegelstände zu Bonn: Pegelstand: Gestern abend 300 cm. heute früh 300 cm.

Silvester-Punsche

Jamaica-Rum — Batavia-Arrak
Rhein- und Moselweine — Champagner.

Selner
Nienhaus
Kramer
Bols
Cederlund

Peter Brohl

Fernruf 699,

Sternstrasse 64.

Statt Karten.

Lola Roubach
Paul Dreesen
Verlobte.

Saarburg i. Lothr. Godesberg a. Rh.



Allgem. Turn-Verein
Bonn-Steinich.

Dienstag den 31. Dezemb. von abends 8 Uhr ab:
Sylvester-Feier mit Tanz

unter Mitwirkung des Theatervereins „Polyhymnia“ im Besale von H. Wühnen, (Gartenerhof).

Prosit Neujahr!

Unserer verehrten Kundschaft senden wir zum Jahreswechsel

herzlichste Glückwünsche.

Bürgerliches Brauhaus
Bonn.

Prosit Neujahr. Viktoriasaal.

Neujahr:
Tanzvergnügen.

unter Mitwirkung der närrischen Dilettanden.
Antana 7/8 Uhr.
Entree frei.

Prosit Neujahr!

Wohin gehen wir zu Neujahr?

Zum Kaisergarten

Mittwoch den 1. Januar, von 5 Uhr ab:

Tanz

verbunden mit großer Bohnen-Polnalse des Ab-Club „Kaisergarten“. 3 wertvolle Preise, sowie Gratid-Verlosung verschiedener Neujahrskränze.
Duettfahren der Gebr. Sobole (H. v. D. R. D.).
Entree frei. Prima Biere.
Es laden freundlich ein
der Vorstand u. Otto Heimig.

Limperich Gasthaus zur Wilhelmshöhe.

Mittwoch den 1. Januar 1913:

Großes Bockbier-Fest.

Zum Ausklang kommt das so beliebte Königsbacher Bockbier. Zugleich möchte ich zum Jahreswechsel meinen werten Gästen und Gönnern ein

Prosit Neujahr
Anton Bronold und Frau.

Hotel „Düsseldorfer Hof“ Königswinter.

Am Neujahrstage von 4 Uhr ab:
Streich-Konzert.

Im Heideweg

Neujahr: Tanz-Vergnügen.

Jede Dame erhält ein Neujahr-Präsent.

Jacob Krause.

Restaurant Peter Moll, Cölnstr. 175.

Mittwoch den 1. Januar (Neujahr)

Tanz.

Tanz 10 Pfg. Tanzkarten billigt. Hier 20 Pfg.

Prosit Neujahr! Bonn-Dransdorf.

Mittwoch den 1. Januar 1913:

TANZ.

Es laden ein
der Junggesellenverein „Eintracht“ u. Joh. Schürer.
Große Wanne
fast neu, sofort abzugeben, be-
steht 2 Samstagskistums, 3-
geuerin, komplett zu verkaufen,
Bitterstraße 26a, Part. Mi-
tglieder werden.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht per sofort einen Chauffeur

der auch als Kutscher tätig war und sämtliche vor-
kommenden Lagerarbeiten verrichtet. Pension im
Haus. Näheres in der Expedition.

Rheinhotel Dreesen

Godesberg-Rüngsdorf.

Heute abend von 8 Uhr ab:

Sylvester-Feier

bestehend aus

Konzert verbunden mit Tanz-Reunion

Eintritt frei. Eintritt frei.

Morgen 1. Januar, nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosses Militär-Streich-Konzert

Eintritt 50 Pfg., Studentenkarten 25 Pfg., Dufendkarten 4 Mk., Halbdufendkarten 2 Mk.

Abends von 7 1/2—11 Uhr:

Militär-Frei-Konzert.

Ausgewählte Soupers 2 Mk. Reichhaltige Speisekarte.

Mittags-Fest-Diner Mk. 3.—.

Café Fürstenhof.

Sylvester-Feier.

Konzert. Familien-Abend.

Elektrotechnisches Spezial-Geschäft

Brückenstrasse 57. Telefon 2495.

Vom 16. Mal ab Wenzelgasse 14.

Billigster Verkauf

aller nur erdenklichen

Bedarfsartikel der Elektrotechnik

für Licht, Kraft und Klingel.

Grösstes Lager in

Metalldrahtlampen

grösste Stromersparnis, fast unzerbrechlich.

Nur erste erprobte Fabrikate

Wolfram, Ostram, Tantel, Wotan.

Jean Nolden

gepr. Meister der Elektrotechnik.

Lieferant Königl. u. Städt. Behörden.

Zu Sylvester!

Die beliebten
**Wiener- und
Frankfurter-Wurstchen
Herings-Salat
Kalte Braten und
Fleischplatten**
in feiner Garnierung und
in jeder Preislage

H. Dahlhausen
Dreieck 12-14
Fernsprecher 905.

Ochsenfleisch

**Rindfleisch
Schweinefleisch
Hammelfleisch**
in prima Qualität zu den
bekanntesten Preisen
empfiehlt

H. Dahlhausen
Dreieck 12-14.
Fernsprecher 905.

Kräfft. Ackerpferd
(von mehreren die Wahl) weil
überhäufig, zu verk. Rittgut
zur Mühlen bei Sieburg.

Pferde- und Speise-Möhren

billig abzugeben, Pflz, Viktor-
straße 20. Fernspr. 1512.

Guterhalt. Büfett

Stühle, Tisch etc., sehr billig
zu verkaufen, Poststraße 9.

Verkauf über
billig. Große
Auswahl vieler
Rassen, wie
Boxer,
billigste Raze. Obermänner,
sowie Wachhunde, Laufsch.
Dunbeinhunde, Weisel,
Kreuzhunde 12.

Sparkasse

der Bürgermeisterei

Hennef-Sieg

mündelsicher

tägliche Verzinsung

4%

bei Einlagen in jeder
Höhe und halbjährl.
Kündigung, sonst
3 1/2 %
Reichsbankgirokonto
Bonn
Postcheckkonto Köln
Nr. 8902.

8000 Mark

an 1. Stelle auf Villa mit 3
Rosen Garten (Wert 40000 Mk.)
vom Selbstgeber sofort abzu-
kaufen. Off. u. N. 24. Exped.

Benj. höherer Beamter

Mitte 50er, empfiehlt sich
in allen vertraulichen An-
sachenarbeiten. Ehren- und
arbeitsam. Ration kann
gestellt werden. Strengste
Diskretion.
Off. u. N. 2. R. 2.
1895. an die Exped.

Darlehen

auf Aktienrückzahlungs-Geschäfts-
kapital wird distret beirat. Off.
u. N. 17. an die Exped.

Bilanz- Aufstellungen

sonstige Aufstellungen werden
in laudumlicher Weise ausge-
führt. Off. u. N. 1919. a. b. Exp.

4500 Mark als 1. Hyp. auf ländl. Haus vom Selbstgeber gesucht. Off. unt. N. 3. 10. Exped.

17-18 000 Mark auf prima Objekt innerr. 50% der Laxe u. 10% Geschäftsmann vom Selbstgeber gesucht. Wo, sagt die Expedition.

2. Hypothek von 13000 Mark zu 4 1/2% zu übertragen gesucht. Absteiger Scherer u. Büttel. Bismarck- Off. u. N. 9. 1488. an die Exped.

30-32 000 Mark 1. Hyp. prima Stadtoberst u. n pünktl. Anz. v. Selbstgeber. so- fort. Off. u. N. 14. an die Exped.

25 000 Mark an 1. Stelle auf prima ländl. Obj. nur vom Selbstgeber. Anz. u. N. 9. 1812. ab. Exp.

Kapitalien

sofort auszugeben an 1. Stelle
von 1000-15 000 Mk. Alb.
Weyer, Poststr. 4. Bismarck 1924.

Ananas- Arrak- Rum- Burgunder- Kaiser- Cognac, Rum, Arrak

In- u. ausländ. Liqueure Schwedenpunsch

empfehl
Delikatessenhaus

Braunschweig.

Fernruf 522.
Brüsseler und
Almeria-Trauben

Ananas, Calville und
calif. Aepfel, Feigen,
Datteln, Traubrosinen,
Schalmandeln, Nüsse,
Orangen, Citronen

Diverse
Bisquit-Mischungen
von Bohnen, Krietsch etc.

cand. Früchte, Ingber
Diverse Chokoladen
und Pralinées

empfehl
Delikatessenhaus

Braunschweig.

Vorlangen Sie bitte
unsere Preisliste.

Bonner Stadttheater.

Dienstag den 31. Dezember 1912, Antana 4 Uhr, Ende gegen 6 Uhr.
Anf. 6 1/2 Uhr, Ende um 9 Uhr.
13. Abonnements-Vorst. Serie A.

Robert und Bertram.

Dosse mit Orlang von Räder.
Preise der Plätze: M. 2.85 ufm.

Wonnroschen.

Märchen von Sophie Demmig.
Preise der Plätze: M. 2.00 ufm.
Antana 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.
— Auer Abonnement. —
Doppel-Vorstellung.

Im weißen Rössl.

Quintett in 3 Akten von Adel-
burg und Blumenthal.

Als ich wiederkam.

Quintett in 2 Akten von Adel-
burg und Blumenthal.
Preise der Plätze: 3.40 ufm.

Mitglied der deutschen Turnerschaft.
Heute abend 9 Uhr,
begeht der Verein im Dreikaiser-
Saal, Kölnstrasse, seine diesjährige

Sylvester-Feier

zu der die Mitglieder hiermit her-
lichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Städtisches Orchester.

Donnerstag den 2. Jan. 1913, abends 6 1/2 Uhr,
in der Beethovenhalle

5. Abonnements-Konzert Reihe A.

Leitung: Städtischer Kapellmeister Heinrich Sauer
Zwei Episoden aus Lenau's „Faust“
1. Der nächtliche Zug
2. Der Tanz in der Dorfschenke (Mephisto-Walzer)
Prélude à l'apres-midi d'un faune
symphonie Nr. 2 D-dur

Eintritt: Saal 1 Mk., für Studierende 0.50 Mk.,
Galerie 0.50 Mk. Dutzendkarten: Saal 7.50 Mk.,
Galerie 4.50 Mk. Vorverkauf bei J. F. Weber. Für
Studierende Halbdutzendkarten 2.50 Mk., für
Galerie 1.50 Mk. beim Oberpedell Laqua u. bei Weber.

Hotel-Restaurant zum Storch

Grosse Sylvester-Feier

Extra-Konzert.
Ueberraschungen für Damen und Herren.
Es ladet ergebenst ein
W. Delmhorst.

Vor-Anzeige. Konzert

Vom 5. Januar täglich von 5 Uhr ab:
der so sehr beliebten Kapelle
Romanini.

Zum Jahreswechsel!

Meinen werten Gästen die
besten Glückwünsche.

Hotel-Restaurant zum Storch

W. Delmhorst.

Lengsdorf.

Wakhaus zur Traube. Inhaber: Peter Goffmann.
Mittwoch, 1. 1. 1913 veranstaltet der hiesige Junggesellenverein
„Gemütslichkeit“ von 4 Uhr ab:
Grosser Fest-Ball
mit Verlosung wertvoller Preise.
Es laden ergebenst ein
Junggesellenverein Gemütslichkeit u. Peter Goffmann.
Abbestellen unter 4 Uhr.

Ein glückseliges neues Jahr

wünschen wir allen unseren lieben Gästen, Freunden und
Bekanntem.
Josef Kleefuß u. Frau
Kölnstr.